



"Ich garantiere
Ihnen volle
Zufriedenheit"

H.P. Ueltschi
Inhaber BERNINA
Nähmaschinenfabrik

BERNINA®

Sie haben sich für **BERNINA** entschieden und damit eine sichere Wahl getroffen, die Sie **über Jahre begeistern** wird. Denn seit über 100 Jahren legt unsere Familie grössten Wert auf zufriedene Kundinnen und Kunden. Mir selbst ist es **ein persönliches Anliegen**, Ihnen Schweizer Präzision in höchster Vollendung, zukunftsgerichtete Nähtechnologie und einen umfassenden Kundenservice zu offerieren. Mit der **BERNINA activa 135 S und 145 S** ist ein jugendliches, modernes Design in den Vordergrund gestellt und gleichzeitig grösster Kundennutzen in die Maschinen eingebaut, um somit Ihnen, liebe BERNINA-Kundin, lieber BERNINA-Kunde, **noch mehr Nähspass** zu vermitteln. Geniessen Sie das neue, kreative Nähen mit BERNINA: Unser vielfältiges Zubehör sowie **ideenreiche Näh-Publikationen** voller praktischer Tipps unterstützen Sie dabei. Machen Sie ebenfalls Gebrauch vom Dienstleistungs- und Serviceangebot unseres gut geschulten **BERNINA-Fachhandels**.

Fritz Gegauf AG • BERNINA Nähmaschinenfabrik • CH-8266 Steckborn/Schweiz

Wichtige Sicherheitshinweise

Beim Gebrauch eines elektrischen Gerätes sind folgende grundsätzliche Sicherheitsmassnahmen unbedingt zu beachten:

Lesen Sie vor dem Gebrauch dieses Nähcomputers alle Hinweise durch.

Grundsätzlich sollte das Gerät bei Nichtgebrauch durch Herausziehen des Netzsteckers vom Stromnetz getrennt werden.

GEFAHR



Zum Schutz gegen elektrischen Schlag:

1. Den Nähcomputer nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange er am Stromnetz angeschlossen ist.
2. Nach Gebrauch und vor der Reinigung den Nähcomputer immer vom Stromnetz trennen.
3. Vor einem Glühlampenwechsel immer den Netzstecker ziehen. Nur Glühlampen des gleichen Typs verwenden (12 Volt/5 Watt).

WARNUNG



Zum Schutz gegen Verbrennungen, Feuer, elektrischem Schlag oder Verletzungen von Personen:

1. Den Nähcomputer nicht als Spielzeug benutzen. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn der Nähcomputer von Kindern oder in der Nähe von Kindern benutzt wird; auch bei Personen, die den Nähcomputer nicht sachgerecht bedienen können.
2. Dieser Nähcomputer darf nur zu dem in diesem Anleitungsbuch beschriebenen Zweck benutzt werden. Es ist nur das vom Hersteller empfohlene Zubehör zu verwenden.
3. Diesen Nähcomputer nicht benutzen, falls:
 - Kabel oder Stecker beschädigt sind
 - er nicht störungsfrei funktioniert
 - er fallengelassen oder beschädigt wurde
 - er ins Wasser gefallen ist.
 Bringen Sie den Nähcomputer ins nächstgelegene **BERNINA**-Fachgeschäft zur Überprüfung oder Reparatur.
4. Bei Gebrauch des Nähcomputers Lüftungsschlitze nicht blockieren und diese freihalten von Fusseln, Staub- und Stoffrückständen.

5. Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Spezielle Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.
6. Immer eine original **BERNINA**-Stichplatte benutzen. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.
7. Keine krummen Nadeln benutzen.
8. Während des Nähens den Stoff weder ziehen noch stossen. Das kann zu Nadelbruch führen.
9. Hauptschalter auf «0» bei Tätigkeiten im Bereich der Nadel wie Einfädeln, Nadel wechseln, Nähfuss wechseln und ähnliches.
10. Bei den im Anleitungsbuch aufgeführten Unterhaltsarbeiten wie Glühlampe wechseln usw. den Nähcomputer immer vom Stromnetz trennen.
11. Keine Gegenstände in Öffnungen des Nähcomputers stecken.
12. Den Nähcomputer nicht im Freien benutzen.
13. Den Nähcomputer nicht benutzen, wo Treibgasprodukte (Sprays) oder Sauerstoff verwendet werden.
14. Zum Ausschalten Hauptschalter auf «0» stellen und Netzstecker herausziehen.
15. Beim Trennen vom Stromnetz immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
16. Es kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden, die durch missbräuchliche Benutzung dieses Nähcomputers entstanden sind.
17. Dieser Nähcomputer ist doppeltisoliert. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile. Beachten Sie den Hinweis für die Wartung doppeltisolierter Produkte.

WARTUNG DOPPELT-ISOLIERTER PRODUKTE

Ein doppeltisoliertes Produkt ist mit zwei Isolationseinheiten anstelle einer Erdung ausgestattet. Ein Erdungsmittel ist in einem doppeltisolierten Produkt nicht enthalten und sollte auch nicht eingesetzt werden. Die Wartung eines doppeltisolierten Produkts erfordert höchste Sorgfalt und beste Kenntnisse des Systems und sollte daher nur von qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Verwenden Sie für Service und Reparatur nur Original-Ersatzteile. Ein doppeltisoliertes Produkt ist folgendermassen gekennzeichnet: «Doppeltisolierung» oder «Doppeltisoliert».

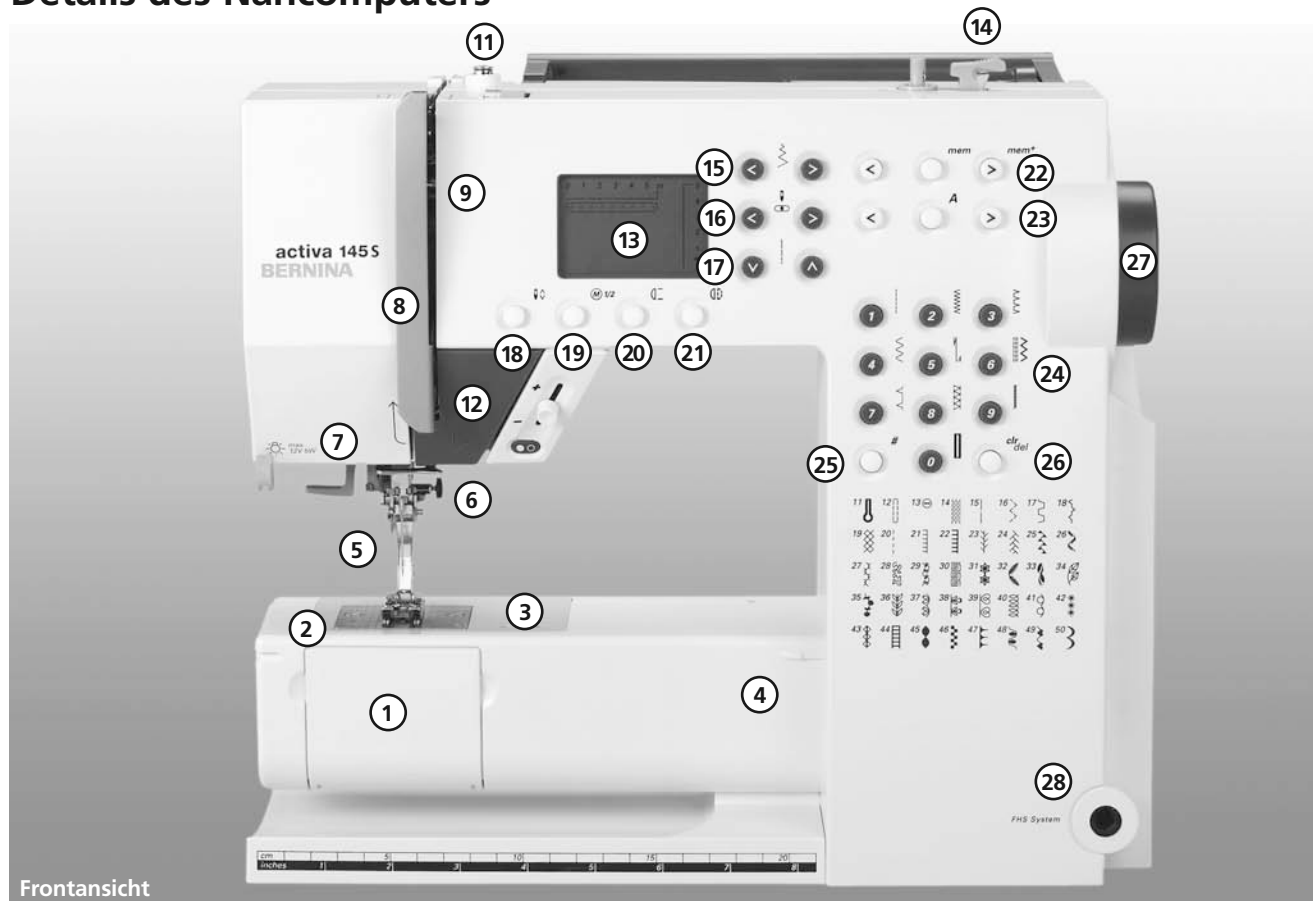
Das Symbol  kann ebenfalls ein solches Produkt kennzeichnen.



Sicherheitshinweise sorgfältig aufbewahren!

Dieser Nähcomputer ist nur für den Haushaltsgebrauch bestimmt.

Details des Nähcomputers





Stirnseite rechts

- | | |
|---|--|
| 1 Klappdeckel | 23 Alphabet-Tasten |
| 2 Stichplatte | 24 Stichwahl-Tasten |
| 3 Befestigung für Spezialgeräte | 25 Raute(#)-Taste |
| 4 Befestigung für Anschlagetisch | 26 clr/del-Taste |
| 5 Nähfuss | 27 Handrad |
| 6 Nadelhalter mit Befestigungsschraube | 28 Einstecköffnung für Nähfusslifter – FHS |
| 7 Fadenführung | 29 Balance-Verstellknopf |
| 8 Fadenhebelabdeckung | 30 Hauptschalter Ein/Aus |
| 9 Fadenführungs kanal | 31 Anschluss für Netzkabel |
| 10 Fadenspannungs-Verstellrad | 32 Transporteurversenkung |
| 11 Spulervorspannung | 33 Anschluss für Fussanlasser |
| 12 Rückwärtstaste | 34 Garnrollenhalter (stehend, drehbar) |
| 13 Bildschirm | |
| 14 Spulereinrichtung mit Ein-/Aus-Schalter und Fadenabschneider | |
| 15 Stichbreiten-Tasten | |
| 16 Nadelpositions-Tasten | |
| 17 Stichlängen-Tasten | |
| 18 Nadelstopp oben/unten | |
| 19 1/2 Motoren-geschwindigkeit | |
| 20 Musterende | |
| 21 Spiegelbild | |
| 22 mem (Memory-Tasten) | |

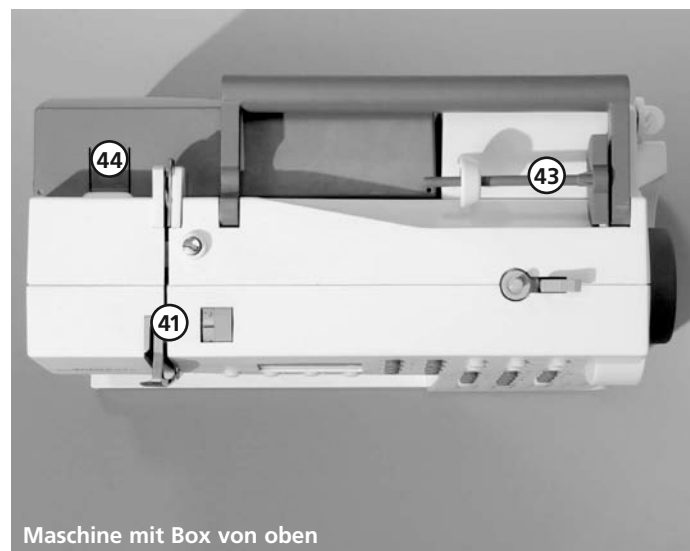


Rückansicht



Stirnseite links

- 35 Tragegriff
- 36 Nähfusslifter-Hebel
- 37 Fadenabschneider
- 38 Fadenhebel
- 39 Loch für Stopfringbefestigung
- 40 Befestigung für Zubehörbox
- 41 Fadenspannscheibe
- 42 Hintere Fadenführung
- 43 Liegender Garnrollenhalter
- 44 Schnapper an Zubehörbox
- 45 Einfädler
- 46 Lupenhalter



Maschine mit Box von oben

Zubehör

- Fussanlasser
- Bedienungsanleitung
- Netzkabel
- Garantieschein
- Zubehörbox
- Kniehebel* (FHS)

Standardzubehör*:

4 Spulen (+ 1 in der Spulenkapsel der Maschine)
 Nadelsortiment 130/705H
 Pfeiltrenner
 Schraubenzieher
 Winkelschlüssel Torx
 Torxschrauber
 Pinsel
 Kantenlineal
 Höhenausgleich
 3 Fadenablaufscheiben
 Schaumstoffteller
 Öler

Stoffhaube

- schützt vor Staub und Verschmutzung
- mit integriertem Zubehörfach

Lupen-Set: **

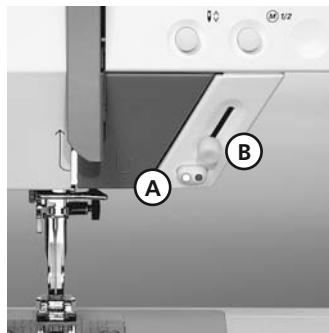
Für mehr Komfort beim Nähen empfehlen wir Ihnen das BERNINA Lupen-Set.

Achtung!

Beim Arbeiten ohne Lupe muss die Lupenhalterschuttkappe aus Verletzungsgefahr immer aufgesetzt sein.



Start-Stopp-Einheit**



* kann je nach Markt unterschiedlich sein; Nähfuss-Sortiment siehe S. 33

** als Spezialzubehör erhältlich

Mit der Start-Stopp-Einheit kann der Nähvorgang von Hand betrieben werden.

- Start-Stopp-Taste **A** drücken = Nähvorgang eingeschaltet
- mit dem Geschwindigkeitsregler **B** kann die Nähgeschwindigkeit von Hand reguliert werden
- Nähvorgang unterbrechen oder beenden = Start-Stopp-Taste **A** nochmals drücken

Hinweis: Wenn der Fussanlasser angeschlossen ist, kann der Nähvorgang nicht mit der Start-Stopp-Einheit betrieben werden.

CFL**

Das CFL-Nählicht zeichnet sich – im Gegensatz zu einer herkömmlichen Glühlampe – durch eine bessere Ausleuchtung des Nähbereiches sowie durch eine sehr hohe Lebensdauer aus.

Achtung:

Ein defektes CFL-Nählicht darf nur durch den Fachhandel ausgetauscht werden. Bringen Sie den Nähcomputer ins BERNINA-Fachgeschäft!



Bitte Sicherheitshinweise beachten!

Zubehörbox



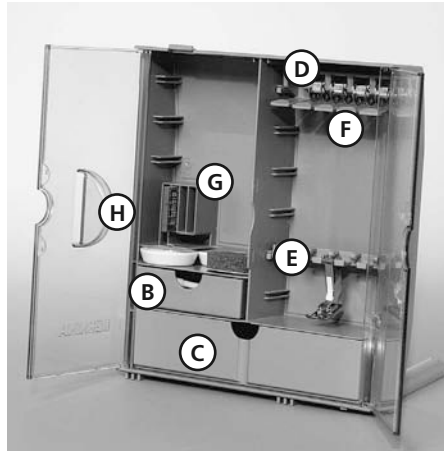
Zubehörbox frei aufstellen

- die beiden Schwenkfüsse ausklappen bis sie einrasten
- Box frei aufstellen

Zubehör unterbringen und aufbewahren

Das Standardzubehör befindet sich im Plastikbeutel.

Die Box ist standardmässig ausgerüstet mit einer kleinen und einer grossen Schublade (B und C) sowie je einem Einschub für Fadenspulen D und Nähfüsse E. (Zusätzliche Einschübe und Schubladen sind als Spezialzubehör erhältlich.)



- Spulen in die dafür vorgesehenen Fächer D einschieben
- Spule herausnehmen = Federtaste F leicht drücken
- Nähfüsse in die Halterung E einhängen
- das mitgelieferte Nadelsortiment im Spezialfach G aufbewahren

Zubehörbox am Nähcomputer anbringen

- Türen schliessen
- Schwenkfüsse einklappen



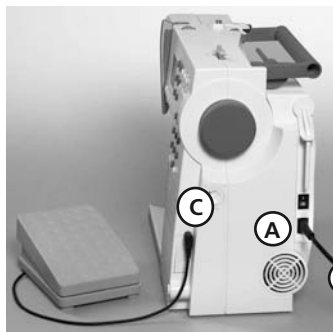
- Box am Nähcomputer befestigen (Schnapper A muss einrasten); Nähfusslifter-Hebel in die dafür vorgesehene Öffnung H schieben
- Achtung:** Nähfusslifter-Hebel zuerst senken!

Zubehörbox wegnehmen

- Schnapper A auf der Oberseite der Box leicht drücken
- Box nach hinten wegnehmen

Ist als Spezialzubehör im Fachhandel erhältlich

Kabelanschluss



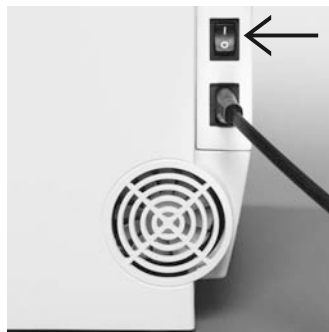
Das Netzkabel

- A** in den Nähcomputer einstecken
- B** in die Steckdose einstecken

Fussanlasserkabel

- Fussanlasser **C** in den Nähcomputer einstecken

Hauptschalter



Der Kippschalter

Der Kippschalter befindet sich an der Handradseite

- 1** Der Nähcomputer ist eingeschaltet
- 0** Der Nähcomputer ist ausgeschaltet

Das Nählicht wird gleichzeitig mit dem Hauptschalter ein- und ausgeschaltet.

Bitte Sicherheitshinweise beachten!

Fussanlasser



Regulieren der Nähgeschwindigkeit

Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte wird die Nähgeschwindigkeit reguliert.



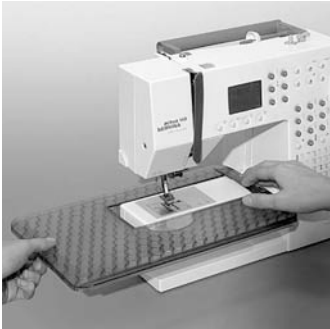
Kabel aufwickeln

- Kabel aufwickeln
- Kabelende (Stecker) in die dafür vorgesehene Rille einstecken

Beim Nähen

- Kabel ausrollen

Anschiebetisch



Der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Nähfläche.

Anbringen

- Nadel und Nähfussstellung oben
- Tisch über den Freiarm einschieben und in die Zentriernocken mit etwas Druck einrasten

Wegnehmen

- Nadel und Nähfussstellung oben
- Tisch aus der Halterung lösen
- in waagrechter Position nach links wegziehen

Mass-Skala

«0» entspricht der mittleren Nadelposition

Kantenlineal

- von links oder rechts in die Führung einschieben
- kann stufenlos über die gesamte Tischlänge eingestellt werden

Achtung:

Nähfuss beim Einführen des Kantenlineals gegebenenfalls entfernen!

Frei-Hand-System (FHS) Nähfusslifter*



Nähfusslifter einsetzen

Nähfusslifter in die Öffnung am Gehäuse einstecken: in gewohnter Sitzstellung soll er mit dem Knie bequem zu bedienen sein.

Hinweis:

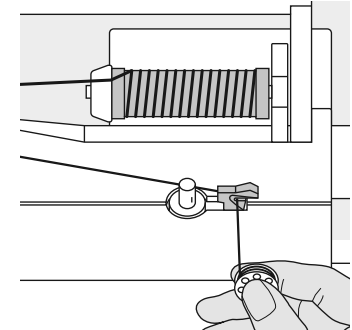
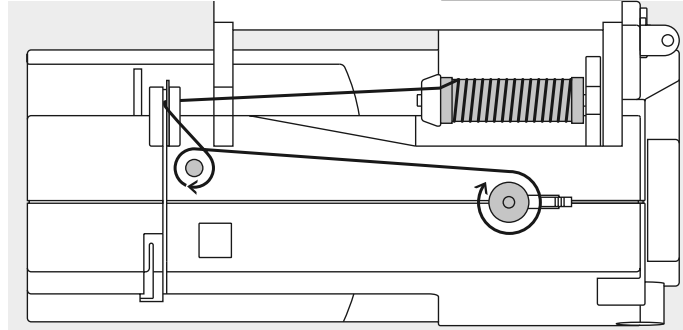
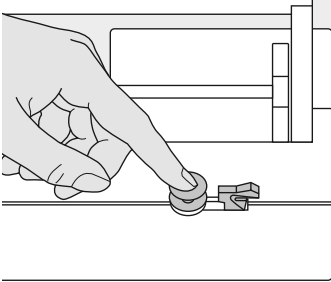
Bei Bedarf kann die Stellung des Nähfusslifters durch den Fachhandel angepasst werden.

Nähfuss heben und senken

- mit dem Nähfusslifter lässt sich der Nähfuss heben und senken
- Nähfusslifter nach rechts drücken = Nähfuss wird angehoben; gleichzeitig wird der Transporteur abgesenkt
- nach dem ersten Stich ist der Transporteur wieder in Normalstellung

* Spezialzubehör, kann je nach Markt unterschiedlich sein

Unterfaden spulen



Unterfaden spulen

- Hauptschalter einschalten
- leere Spule auf Spulrachse stecken
- Faden von der Fadenspule in die hintere Fadenführung in Pfeilrichtung um die Vorspannung führen
- Faden einige Male um die leere Spule wickeln
- Einschalthebel gegen die Spule drücken
- Fussanlasser drücken
- Spulvorgang stoppt, wenn die Spule gefüllt ist
- Spule wegnehmen

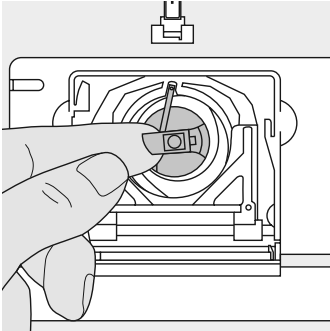
Fadenabschneider

- Faden über den Fadenabschneider ziehen

Hinweis:

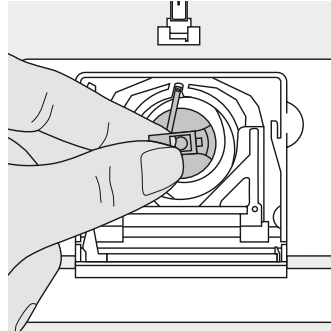
Beim Spulen mit dem stehenden Garnrollenhalter (S. 15) muss die Geschwindigkeit eventuell angepasst werden.

Spulenkapsel



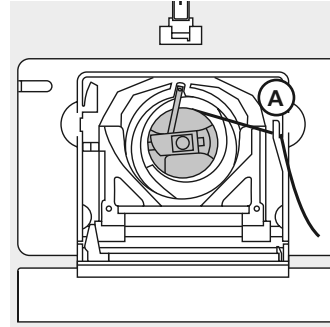
Spulenkapsel herausnehmen

- Nadel hochstellen
- Hauptschalter auf «0»
- Klappdeckel des Nähcomputers öffnen
- Klappe der Spulenkapsel fassen
- Spulenkapsel herausnehmen



Spulenkapsel in den Greifer einsetzen

- Spulenkapsel an der Klappe halten
- Finger der Spulenkapsel zeigt nach oben
- Kapsel einsetzen bis sie einrastet



Unterfadenabschneider

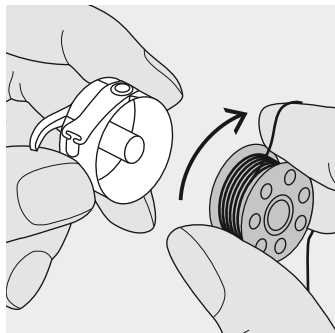
- Spulenkapsel einsetzen
- Faden über den Fadenabschneider **A** ziehen
- Faden wird abgeschnitten
- Klappdeckel schliessen

Hinweis:

Der Unterfaden muss nicht heraufgeholt werden, da die Unterfadenmenge für den Nähbeginn ausreicht.

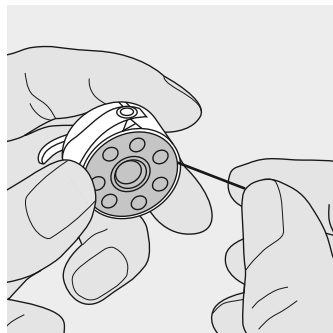
Bitte Sicherheitshinweise beachten!

Spule einlegen



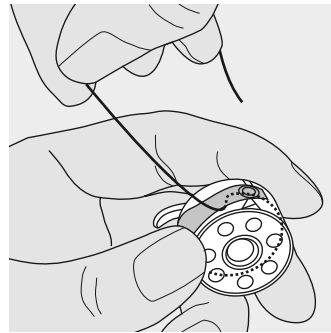
Spule einlegen

Die Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist.



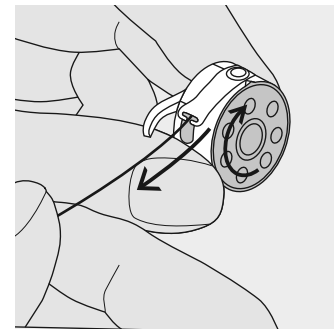
Faden in den Schlitz legen

Den Faden von rechts in den Schlitz hineinziehen.



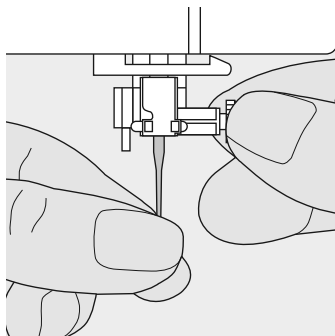
Faden unter die Feder ziehen

Faden nach links unter die Feder ziehen, ...



... bis er im T-förmigen Schlitz am Ende der Feder liegt. Die Spule muss sich im Uhrzeigersinn drehen.

Nadel wechseln



Nadel herausnehmen

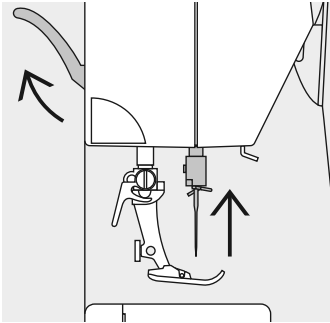
- Nadel hochstellen
- Hauptschalter auf «0»
- Nähfuß senken
- Befestigungsschraube lösen
- Nadel nach unten ziehen

Nadel einsetzen

- Flache Seite des Kolbens nach hinten
- Nadel bis zum Anschlag nach oben schieben
- Befestigungsschraube festziehen

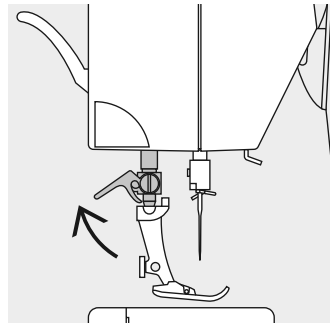
Bitte Sicherheitshinweise beachten!

Nähfuss wechseln



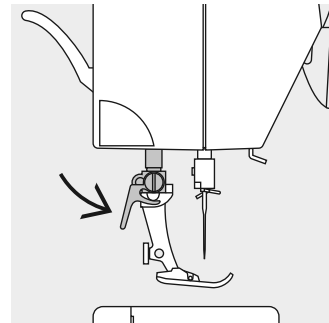
Nähfuss wechseln

- Nadel und Nähfuss hochstellen
- Hauptschalter auf «0»



Befestigungshebel nach oben

- Befestigungshebel nach oben drücken
- Nähfuss wegziehen



Befestigen des Nähfusses

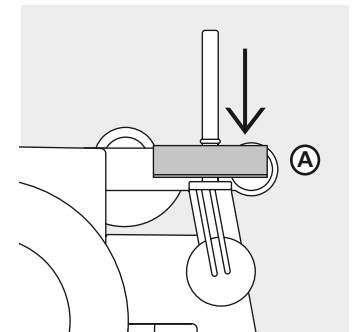
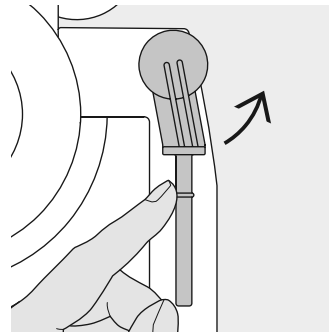
- Nähfuss von unten in die Halterung einführen
- Befestigungshebel nach unten drücken

Bitte Sicherheitshinweise beachten!

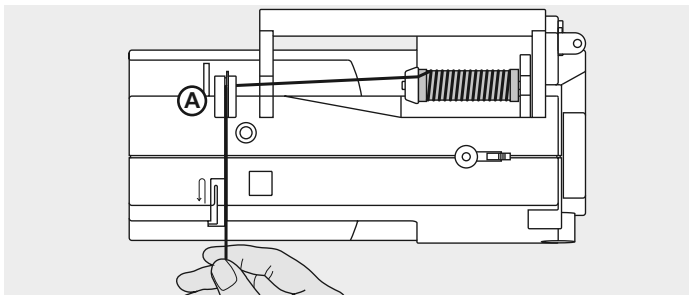
Zusätzlicher Garnrollenhalter

Drehbarer stehender Garnrollenhalter

- befindet sich auf der Rückseite hinter dem Handrad
- ist unerlässlich zum Nähen mit mehreren Fäden, z.B. für Doppelnadarbeiten usw.
- zum Nähen den Stift nach oben bis zum Anschlag drehen
- bei grossen Fadenspulen ist der Schaumstoffteller **A** aufzustecken, damit die Spule genügend Halt hat



Oberfaden einfädeln



Fadenspule einlegen

- Nadel und Nähfuß hochstellen
- Hauptschalter auf «0»
- Nähfaden auf den Garnrollenhalter stecken
- passende Fadenablaufscheibe aufstecken (Durchmesser der Fadenspule = Grösse der Fadenablaufscheibe)
- Faden festhalten und in hintere Fadenführung **A** ziehen
- nach vorn durch den Schlitz in die Oberfadenspannung ziehen

Faden nach unten

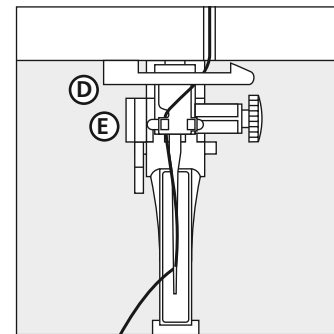
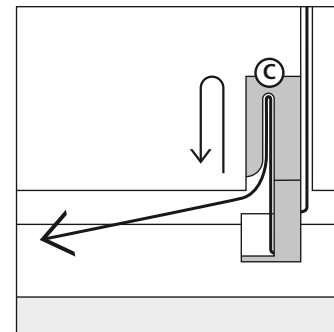
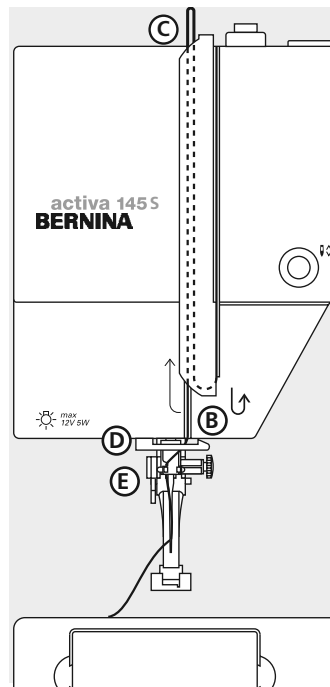
Faden rechts der Fadenhebelabdeckung entlang nach unten um den Punkt **B** ziehen

Faden nach oben

Faden links der Abdeckung nach oben um Punkt **C** (Fadenhebel) in Pfeilrichtung ziehen

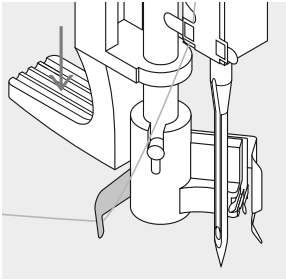
Faden nach unten

Faden nach unten in Fadenführungen **D** und **E** ziehen



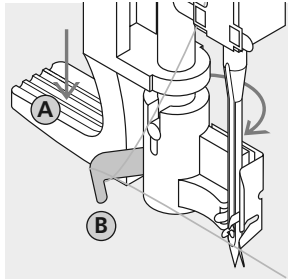
Bitte Sicherheitshinweise beachten!

Nadeleinfädler



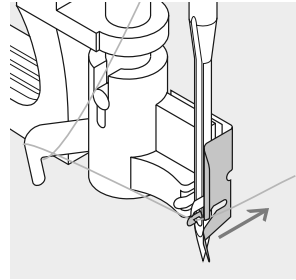
Faden in Haken

- Faden nach links hinten halten



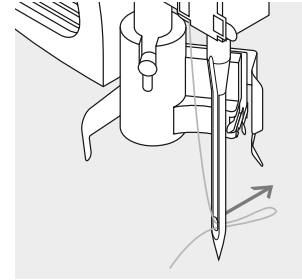
Hebel nach unten

- Hebel **A** nach unten drücken und dabei den Faden um den Haken **B** nach rechts zur Nadel führen



Faden vor die Nadel

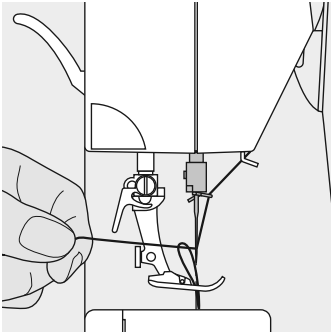
- Faden von vorne in die Fadenführung legen, bis er einhängt (Drahthäkchen)



Hebel und Faden loslassen

- Hebel **A** und Faden loslassen
- Fadenschleife aus dem Nadelöhr ziehen

Unterfaden heraufholen



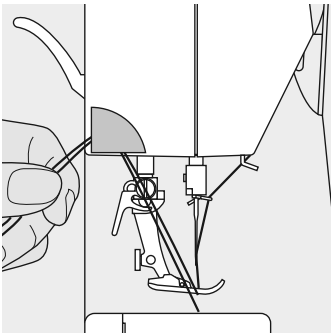
Unterfaden heraufholen

- Oberfaden halten
- einen Stich nähen
- am Oberfaden ziehen, bis der Unterfaden im Stichloch sichtbar wird
- Ober- und Unterfaden durch den Schlitz am Nähfuß nach hinten legen
- über den Fadenabschneider ziehen

Hinweis:

Der Unterfaden muss nur bei speziellen Arbeiten heraufgeholt werden. Ansonsten genügt die Unterfadenmenge für den Nähbeginn, wenn der Unterfadenabschneider benutzt wird.

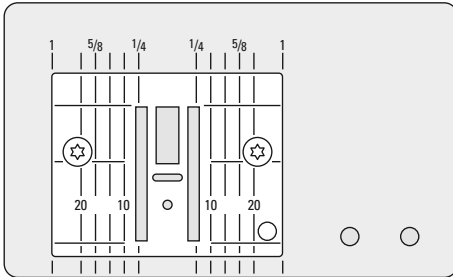
Fadenabschneider



Fadenabschneider am Ständerkopf

- Ober- und Unterfaden von vorn nach hinten über den Fadenabschneider nach unten ziehen
- Fäden lösen sich beim ersten Stich automatisch

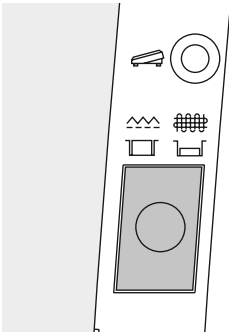
Stichplatte



Markierungen auf der Stichplatte

- die Stichplatte ist mit Längsmarkierungen in mm und inch versehen
- mm-Bezeichnungen sind vorn ablesbar
- inch-Bezeichnungen sind hinten ablesbar
- die Längsbezeichnungen beziehen sich auf den Abstand von der Nadel (Nadelposition Mitte) bis zur Markierung
- die mm- oder inch-Angaben sind nach rechts und nach links bezeichnet
- sie dienen als Hilfe beim Nähen von Nähten, zum genauen Absteppen usw.
- Quermarkierungen sind hilfreich zum Nähen von Ecken usw.

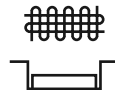
Transporteur



Drucktaste unterhalb des Handrades



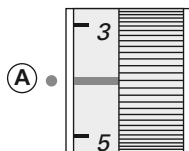
Drucktaste bündig mit Gehäuse = Transporteur auf Nähen



Drucktaste gedrückt = Transporteur ist versenkt

- für Näharbeiten, die von Hand geführt werden (Stopfen, Freihandsticken, Freihandquiltten)

Fadenspannung



Grundeinstellung

- die rote Markierung am Fadenspannungsverstellrad stimmt mit der Markierung **A** überein
- für normale Näharbeiten muss die Fadenspannung nicht verändert werden
- für spezielle Näharbeiten kann die Fadenspannung mit dem Verstellrad dem Material angepasst werden

Fadenspannung lösen

Einstellungen am Verstellrad von 3 bis 1

Fadenspannung verstärken

Einstellungen am Verstellrad von 5 bis 10

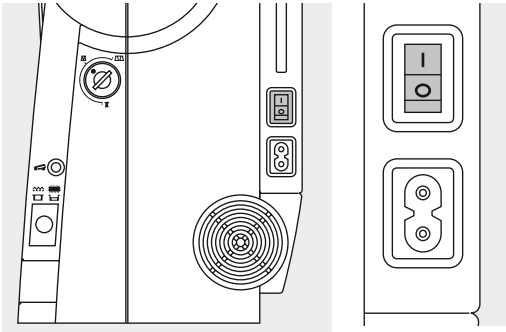
In der Fabrik wird die Fadenspannung optimal eingestellt. Dafür werden sowohl in der Spule wie auch als Oberfaden Metrosenefäden der Stärke 100/2 (Firma Arowa Mettler, Schweiz) eingesetzt.

Beim Verwenden von anderen Näh- oder Stickfäden können Abweichungen in der optimalen Fadenspannung entstehen. Deshalb ist es unter Umständen nötig, die Fadenspannung dem Nähgut und dem gewünschten Stichmuster anpassen zu können.

Beispiel:

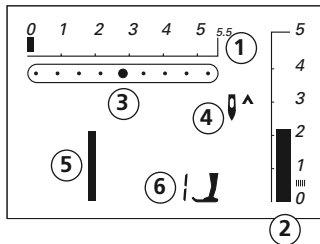
	Spannung	Nadel
Metallfaden	ca. 3	90
Monofil	ca. 2–4	80

Allgemeine Bedienungshinweise



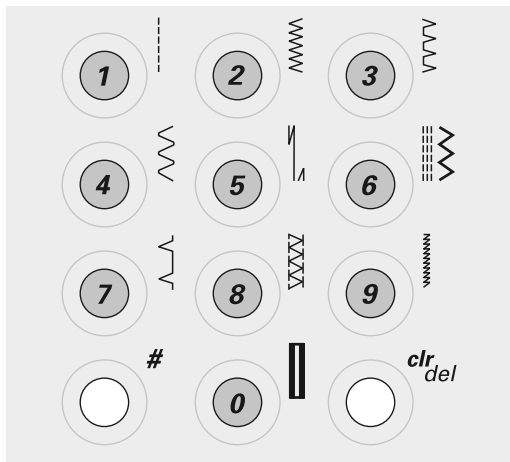
Nähcomputer einschalten

- Hauptschalter auf «1»
- der Nähcomputer ist nach dem Einschalten sofort nähbereit



Auf dem Bildschirm erscheint

- 1 Stichbreite, Grundeinstellung blinkt (immer sichtbar)
- 2 Stichlänge, Grundeinstellung blinkt (immer sichtbar)
- 3 Nadelposition (9 Möglichkeiten)
- 4 Nadelstopp oben/unten (stoppt generell oben)
- 5 Stichnummer 1 (Geradstich)
- 6 Nähfussnummer 1 (zeigt passenden Nähfuss für gewählten Stich an)



Stichmuster* wählen

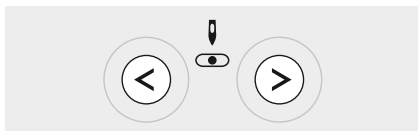
- Stichmuster 1–10:
entsprechende Taste drücken; Stichnummer und Grundeinstellung von Stichlänge und Stichbreite werden im Bildschirm angezeigt
Achtung: mit Taste 0 wird Stichnummer 10 (Wäscheknopfloch) gewählt
- Stichmuster 11–30 (activa 135 S) oder 11–50 (activa 145 S):
#-Taste drücken und entsprechende Stichnummer eingeben

* Stichübersicht siehe S. 30



Stichbreiten verändern

- linke Taste drücken = der Stich wird schmaler
- rechte Taste drücken = der Stich wird breiter
- die Grundeinstellung des gewählten Sticks ist immer sichtbar, sie blinkt



Nadelposition verstellen

- linke Taste drücken = die Nadel wird nach links verschoben
- rechte Taste drücken = die Nadel wird nach rechts verschoben



Stichlängen verändern

- linke Taste drücken = die Stichlänge wird kürzer
- rechte Taste drücken = die Stichlänge wird länger

Funktionen

Eine Funktion ist ...

aktiviert, wenn ihr Symbol auf dem Bildschirm erscheint.

deaktiviert, wenn das Symbol im Bildschirm nicht mehr angezeigt wird.



Rückwärtsnähen

temporär:

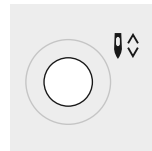
- Taste drücken
- Rückwärtsnähen des Stiches solange die Taste gedrückt wird (Stichlänge max. 3 mm)

Anwendungen:

- Programmieren von Knopflochlängen
- Programmieren der Stopfprogrammlänge
- Umschalten im Geradstich-Vernähprogramm (Stich Nr. 5)
- manuelles Vernähen (Nahtanfang/Nahtende)

permanent:

- Taste zweimal kurz hintereinander drücken
- der Nähcomputer näht den angewählten Stich permanent rückwärts
- Rückwärtsnähen beenden: Taste einmal drücken



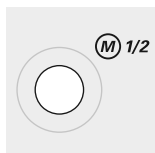
Nadelstopp-Verstellung

In der Grundeinstellung zeigt der Pfeil nach oben.

- Taste drücken
- im Bildschirm zeigt der Pfeil nach unten = der Nähcomputer stoppt mit eingestochener Nadel
- Taste für Nadelstopp wieder drücken
- im Bildschirm zeigt der Pfeil nach oben = der Nähcomputer stoppt mit Nadelposition oben

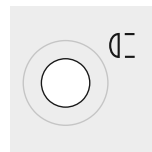
Hinweis:

Taste etwas länger drücken = die Nadel wird automatisch hoch oder tiefgestellt.



1/2 Motorengeschwindigkeit

- Taste drücken = der Nähcomputer näht mit halber Motorengeschwindigkeit
- nochmaliges Drücken der Taste = der Nähcomputer näht mit voller Motorengeschwindigkeit



Musterende

- Taste drücken
- der Nähcomputer stoppt am Ende eines Einzelmusters oder einer Musterkombination (im Memory)



Spiegelbild (rechts/links)*

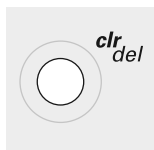
- Taste drücken
- der gewählte Stich wird gespiegelt genäht

*nur activa 145 S



Raute-Taste (#-Taste)

Taste für das Anwählen von Stichmustern (siehe S. 22)

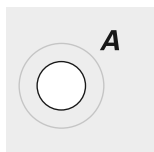


clr/del (clear/delete)

- Taste drücken = die Grundeinstellung wird zurückgeholt
- zugeschaltete Funktionen werden gelöscht

Ausnahmen:

- Nadelstopp unten/oben
- 1/2 Motorengeschwindigkeit
- veränderte Grundeinstellung beim Längenmessknopfloch löschen = «clr/del»-Taste zweimal drücken



Alphabet, Zahlen und Schriftzeichen (nur bei activa 145 S)

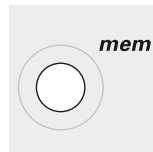
- Alphabet-Taste drücken
- auf dem Bildschirm wird die Schrift angezeigt
- rechte Taste drücken = Buchstaben/Zahlen laufen vorwärts (A B C ...)
- linke Taste drücken = Zahlen/Buchstaben laufen rückwärts (9 8 7 ...)

Zeichensatz

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

_ - . ' ! ? % () [] Ä Ö Ü Å Æ Æ Ø Ñ Ê Ë Ì Å

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9



mem (Memory)

- «mem»-Taste drücken
- im Bildschirm wird «mem» angezeigt
- die leeren Speicherplätze (30) und der Cursor blinken
- die linke und die rechte (mem+) Taste sind zum Scrollen von Mustern, Buchstaben und Zahlen
- die «mem+»-Taste ist zum Programmieren

Persönlicher Speicher

- jede veränderte Stichlänge und Stichbreite wird automatisch gespeichert
- Beispiel:
- nähen mit einem veränderten Stich (z.B. Zickzackstich)
 - einen anderen Stich (z.B. den Geradstich) wählen und nähen
 - beim Zurückholen des individuell veränderten Zickzackstichs bleiben die Veränderungen erhalten

Zurückholen der Grundeinstellung

- einzelne Stiche können manuell zurückgestellt werden
- durch Drücken der «clr/del»-Taste oder beim Ausschalten des Nähcomputers werden alle Veränderungen bei allen Stichen gelöscht

Anwendung:

- für alle Sticharten
- besonders wertvoll bei zwei sich abwechselnden Anwendungen

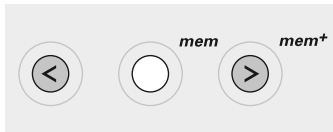
Memory

Im Memory lassen sich 30 Stichmuster, Buchstaben oder Zahlen zusammenstellen und speichern.

Das Memory ist ein Langzeit-Memory. Es bleibt solange erhalten, bis es gelöscht wird. Stromunterbruch oder längeres Ausschalten des Nähcomputers hat keinen Einfluss auf das gespeicherte

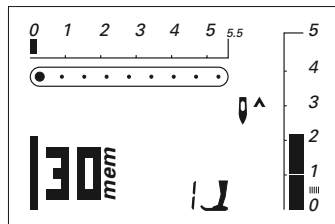
Programm. Änderungen der Stichlänge oder Stichbreite und Nadelposition können jederzeit vorgenommen werden.

Einzelne Stichmuster, Buchstaben oder Zahlen können gelöscht oder überschrieben werden.



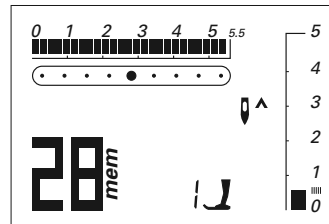
Memory-Tasten

- linke Taste (<) = Rückwärts-scrollen des Memoryinhaltes
- mittlere Taste (mem) = Öffnen und Schliessen des Memorys
- rechte Taste (mem+) = Programmieren des Memorys und Vorwärtsscrollen des Memoryinhaltes



Memory öffnen

- «mem»-Taste drücken
- Memory ist geöffnet, auf dem Bildschirm wird «mem» angezeigt
- ist das Memory leer, blinkt die Zahl 30 (= Anzahl leerer Speicherplätze) sowie der Cursor links davon
- ist das Memory nicht leer, erscheinen die gespeicherten Stichnummern, Buchstaben

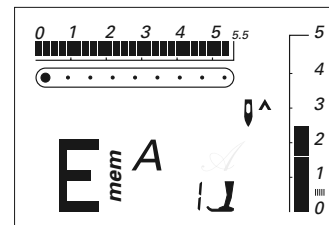


oder Zahlen; Memoryinhalt vorwärts scrollen, bis der Cursor und die Zahl der leeren Speicherplätze blinken

Beispiel: Gespeicherter Stich

- gespeicherte Stichnummer (hier 28) wird angezeigt

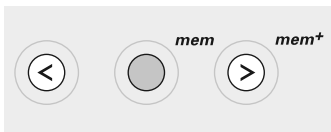
Stichnummer programmieren siehe S. 25



Beispiel: Gespeichertes Alphabet-Zeichen

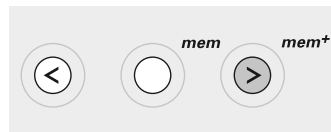
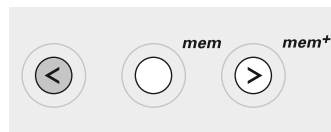
- gespeichertes Zeichen (hier Buchstabe E) wird angezeigt

Buchstaben oder Zahlen programmieren siehe S. 27



Memoryinhalt komplett löschen

- zuerst «clr/del»-Taste drücken und gedrückt halten und zusätzlich die «mem»-Taste drücken
- beide Tasten loslassen
- Memory durch Drücken der «mem»-Taste verlassen
- Memory ist komplett gelöscht



Zurückscrollen

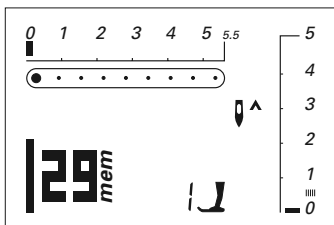
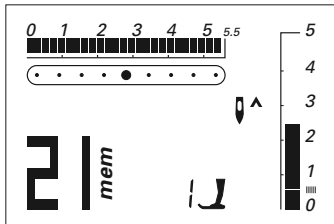
linke Taste drücken = die programmierten Stichmuster-Nummern laufen rückwärts ab

Vorwärtsscrollen

«mem+»-Taste drücken = die programmierten Stichmuster-Nummern laufen vorwärts ab

Nähbeginn

- Fussanlasser drücken = Nähcomputer springt zum Anfang der Musterkombination
- Funktion Musterende (□) zusätzlich eingeben = Nähcomputer stoppt am Ende der Musterkombination



Programmieren von Nutz- und Dekorstichen

- Memory öffnen (siehe S. 25)
- das gewünschte Stichmuster anwählen (siehe S. 22)
- die Stichnummer (hier 21) ist im Bildschirm sichtbar
- die «mem+»-Taste (Speichertaste) drücken = das Stichmuster ist programmiert
- die Anzahl der verbleibenden leeren Speicherplätze (hier 29) sowie der Cursor links davon blinken
- neues Stichmuster wählen; Programmieren mit der «mem+»-Taste usw.

Achtung:

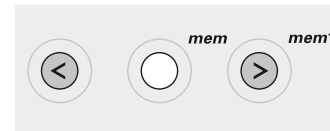
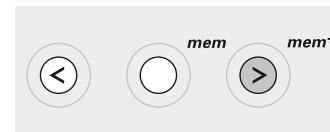
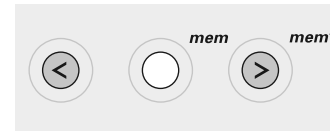
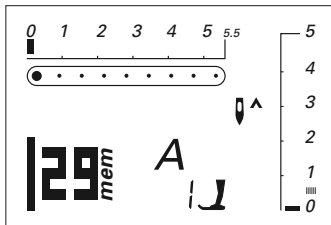
Folgende Spezialprogramme lassen sich nicht im Memory ablegen:

- Nr. 5, Vernähprogramm
- Nr. 10–12, Knopflöcher
- Nr. 13, Knopfannähprogramm
- Nr. 14, Stopfprogramm
- Nr. 15, Heftstich

Programmieren von Buchstaben, Zahlen und Satzzeichen (nur activa 145 S)

- Memory öffnen (siehe S. 25)
- Alphabet-Taste drücken
- Buchstabe/Zahl anwählen (siehe S. 24)
- «mem+»-Taste drücken: Buchstabe/Zahl ist programmiert
- die Anzahl der verbleibenden leeren Speicherplätze (hier 29) sowie der Cursor links davon blinken
- neuer Buchstabe/neue Zahl anwählen; Programmieren mit der «mem+»-Taste usw.
- mehrere Worte programmieren
- zwischen zwei Wörtern das Wortabstandszeichen () anwählen und ebenfalls programmieren

Hinweis:
Eine Veränderung (Stichlänge oder Stichbreite) bei Buchstaben oder Zahlen wirkt sich auf das ganze Alphabet aus. Sollen nur einzelne Zeichen verändert werden, ist die Veränderung bei jedem einzelnen Muster vorzunehmen.



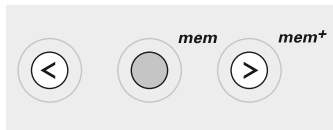
Korrekturen im Memory

Überschreiben von einzelnen Stichmustern, Buchstaben, Zahlen

- rechte oder linke Taste drücken, durchscrollen bis gewünschtes Muster im Bildschirm sichtbar wird
- Korrektur ausführen = gewünschte Änderung neu anwählen:
Stichnummer
Buchstabe
Zahl
Stichlänge/-breite
Nadelposition
usw.
- «mem+»-Taste drücken = das Muster ist korrigiert (überschrieben)

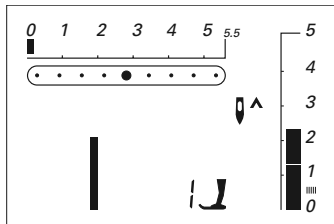
Einzelne Stichmuster/Buchstaben/Zahlen löschen

- das gesuchte, zu löschende Muster oder Zeichen im Memory anwählen
- «clr/del»-Taste drücken
- Stichmuster/Buchstabe/Zahl ist gelöscht



Memory verlassen

- «mem»-Taste drücken =
ganzer Memoryinhalt ist
gespeichert
- Memory ist geschlossen

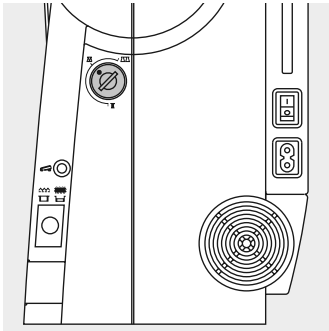


«mem»-Anzeige im Bildschirm
erlischt

**Der Memoryinhalt bleibt
erhalten, auch wenn der Näh-
computer vom Netz getrennt
wird. Er kann jederzeit wieder
abgerufen werden.**

**Der Memoryinhalt geht ver-
loren, wenn der Computer
abgeschaltet wird, ohne
vorher das Memory über die
«mem»-Taste zu verlassen.**

Balance



Der Nähcomputer wird getestet und optimal eingestellt, bevor er das Werk verlässt. Test mit zwei Lagen Cretonne-Stoff und Metrosenefaden 100/2 der Fa. Arowa Mettler, Schweiz.

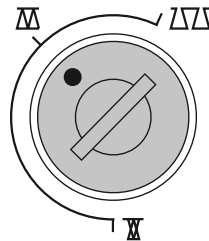
Verschiedene Stoffe, Fäden und Einlagen können die programmierten Stichmuster im

Nähcomputer so beeinflussen, dass diese Muster entweder nicht mehr schliessen oder übereinander genäht werden (d.h. zu weit oder zu eng genäht werden).

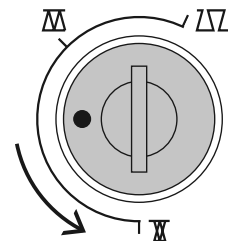
Mit der Balance können diese Abweichungen korrigiert und damit die Stichmuster optimal

an das zu verarbeitende Material angepasst werden.

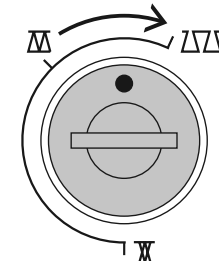
Anwendung:
Nutzstiche, z.B. Wabenstich in Jersey, Dekorstiche, Knopflöcher usw.



Normalstellung



Stiche zusammenschieben
(Stichlänge verkürzen)



Stiche auseinanderziehen
(Stichlänge verlängern)



Hinweis:
Nach dem Nähen mit verstellter Balance, diese unbedingt auf Normalstellung zurückstellen!

Stichübersicht

Nutz- und Dekorstiche

- 1 Geradstich
- 2 Zickzackstich
- 3 Vari-Overlock
- 4 Bogennaht
- 5 Vernähprogramm
- 6 Dreifach Gerad- und Zickzackstich
- 7 Blindstich
- 8 Doppel-Overlock
- 9 Super-Stretchstich
- 10 Wäscheknopfloch
- 11 Augenknopfloch
- 12 Geradstich-Knopfloch
- 13 Knopfannähprogramm
- 14 Stopfprogramm
- 15 Heftstich
- 16 genähter Zickzack
- 17 Universalstich
- 18 Kräuselstich
- 19 Wabenstich

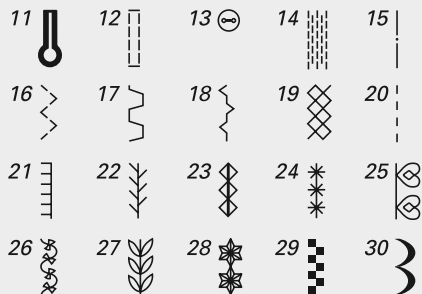
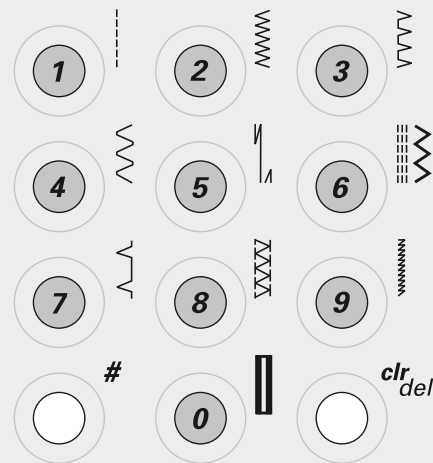
activa 135 S

- 20–22 Quiltstiche
23–30 Dekorstiche

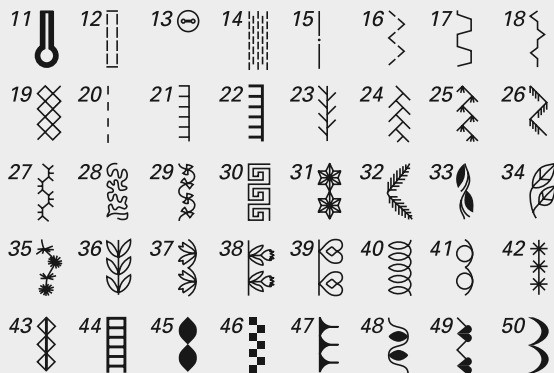
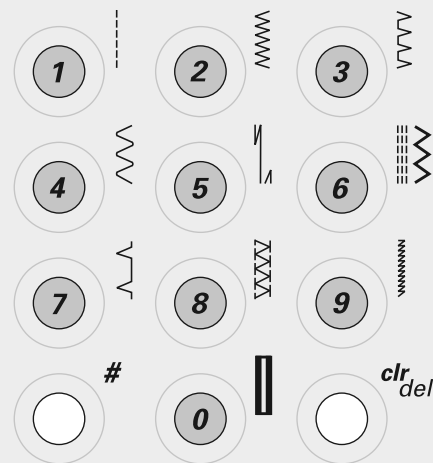
activa 145 S

- 20–28 Quiltstiche
29–50 Dekorstiche

activa 135 S



activa 145 S



Stiche: Eine Auswahl

**1 Geradstich**

Für nicht elastische Stoffe; alle Geradsticharbeiten

**2 Zickzackstich**

Zickzackarbeiten wie Umnähen, Gummiband und Spitzen annähen

**3 Vari-Overlock**

Für feine Jerseys; elastische Overlocknaht und elastischer Saum

**4 Bogennaht**

Für die meisten Materialien; Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.

**5 Vernähprogramm**

Für alle Stoffarten; zum Vernähen von Nahtanfang und Nahtende bei Nähten mit Geradstichen

**6 Dreifach Gerad- und Zickzackstich**

Für strapazierfähige Nähte in festen Materialien

**7 Blindstich**

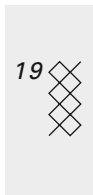
Für die meisten Stoffarten; Blindsaum; Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen; Ziernaht

**8 Doppel-Overlock**

Für Strickstoffe aller Art; Overlocknaht = Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang

**9 Super-Stretchstich**

Für hochelastische Materialien; hochelastische offene Naht für Bekleidung aller Art



14 Stopfprogramm

Automatisches Stopfen feiner bis mittlerer Gewebe

19 Wabenstich

Für alle Tricotarten sowie glatte Stoffe; Sichtnaht für Wäsche, Bekleidung, Tischdecken usw.

20 Quiltstich/Handstich

Handsticheffekt: der eine Stich (Unterfaden) ist jeweils sichtbar, der andere (Oberfaden = Monofilfaden) unsichtbar; Oberfadenspannung je nach Stoff erhöhen (6–9)



10 Wäscheknopfloch

Für feine bis mittelschwere Materialien; Blusen, Kleider, Hosen, Bettwäsche usw.

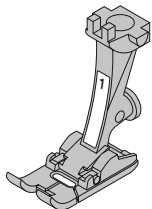
11 Augenknopfloch

Für schwerere Stoffe (nicht elastisch); Jacken, Mäntel, Hosen, Freizeitbekleidung

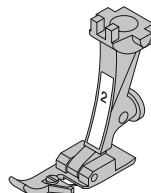
12 Geradstich-Knopfloch

Programm zum Vorsteppen von gestürzten Knopflöchern (Fuss Nr. 3A) oder Tascheneingriffen (Fuss Nr. 3, Spezialzubehör)

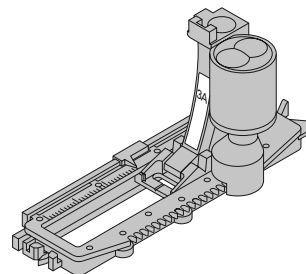
Nähfuss-Sortiment



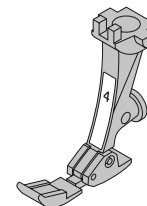
1
Rücktransportfuss
Nutz- und Dekorstiche



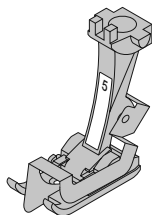
2
Overlockfuss
Overlocknaht, Overlocksäum,
Nähte umnähen



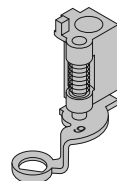
3A
Knopflochschlittenfuss
Knopflöcher in flachen
Materialien, Stopfprogramme



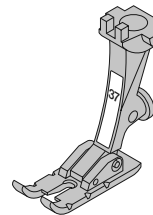
4
Reissverschlussfuss
Reissverschluss einnähen



5
Blindstichfuss
Blindsaum, Kantensteppen



9
Stopffuss
Freihandquiltten in dünnen
bis mittelschweren Quilts;
Stopfen



37
Patchworkfuss 1/4 inch (ca. 6 mm)
Patchworkarbeiten mit Nahtzugabe
1/4 inch oder 1/8 inch (ca. 6 oder 3 mm)
(activa 135 S als Spezialzubehör erhältlich)

Vernähprogramm



Stichwahl: **Vernähprogramm Nr. 5**
Nadel: **Grösse und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1**

Vernähprogramm

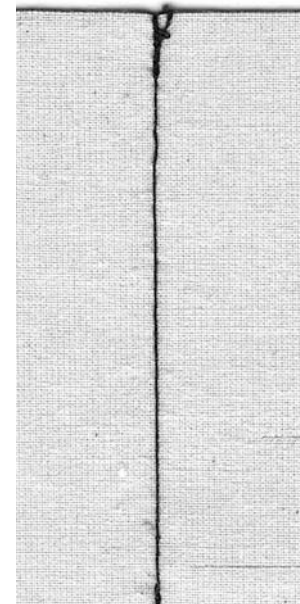
- für alle Materialien
- Vernähen von Nahtanfang und Nahtende
- Rückwärtsstiche sind exakt auf der Nählinie

Nähbeginn

- Nähcomputer vernäht automatisch beim Nähbeginn (5 Stiche vorwärts, 5 Stiche rückwärts)
- Fortsetzung mit einer Geradstichnaht vorwärts

Nähende

- Vernähtaste am Ständerkopf kurz drücken = Nähcomputer vernäht automatisch (5 Stiche rückwärts, 5 Stiche vorwärts)
- automatischer Stopp am Ende des Vernähprogramms



Heftstich

Stichwahl: **Heftstich Nr. 15**
Nadel: **Grösse und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **unten (Stopfposition)**
Nähfuss: **Fuss Nr. 9**

Heftstich

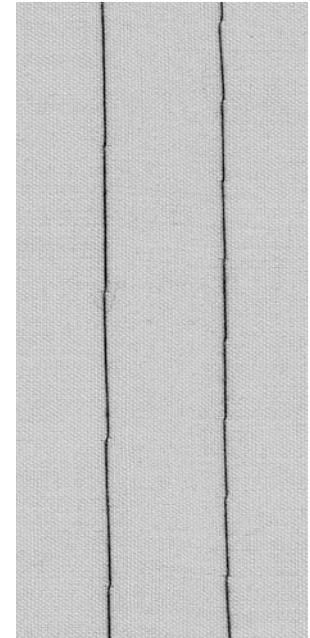
- für alle Arbeiten, bei denen eine sehr grosse Stichlänge gewünscht wird
- zum Heften von Nähten, Säumen, Quilts usw.
- einfach zu entfernen

Vorbereitung

- Stofflagen mit Stecknadeln quer zur Heftrichtung zusammenstecken (verhindert ein Verschieben der Stofflagen)

Heften

- Transporteur versenken
- Stoff unter den Nähfuss legen und einen Stich nähen; Fäden bei Heftbeginn festhalten
- Nähgut um die gewünschte Stichlänge nach hinten ziehen
- Stich nähen, Vorgang wiederholen



TIPP

Vernähen/Fixieren des Fadens

- am Anfang und am Ende ein paar kleine Heftstiche nähen

Heften

- zum Heften einen feinen Stopffaden verwenden; er lässt sich nachher besser entfernen

Blindsaum



Stichwahl: **Blindstich Nr. 7**
 Nadel: **Stärke und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Blindstichfuss Nr. 5**

Blindsaum

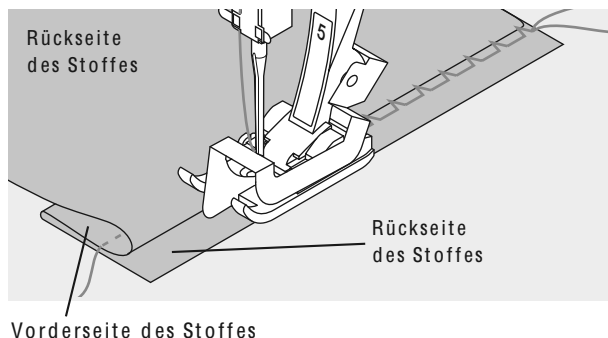
für «unsichtbare» Säume in mittelschweren bis schweren Stoffen aus Baumwolle, Wolle, Mischfasern

Vorbereitung

- Saumkante versäubern
- Saum falten und heften
- die Näharbeit falten, dass die versäuberte Kante auf der rechten Seite liegt (siehe Abbildung)
- unter den Nähfuss legen mit der gefalteten Saumkante gegen das Führungsblech des Fusses schieben

Nähen

- die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen (wie beim Nähen von Hand)
- je nach Stoffqualität Stichbreite anpassen
- nach ca. 10 cm den Blindsaum auf beiden Stoffseiten nochmals kontrollieren, evtl. Stichbreite erneut anpassen



TIPP

Feineinstellung der Stichbreite

Bruchkante regelmässig dem Führungsblech des Fusses entlang führen = Einstiche sind gleichmässig tief

Stopfprogramm



- Stichwahl: **Stopfprogramm Nr. 14**
 Nadel: **Stärke und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
 Faden: **Stopffaden**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1**
 Knopflochschlittenfuss Nr. 3A

Schnelles Stopfen von dünnen Stellen oder Rissen

Ersetzen von beschädigten Fäden

Stopfen mit Rücktransportfuss Nr. 1 (Stichzahl-Automatik)

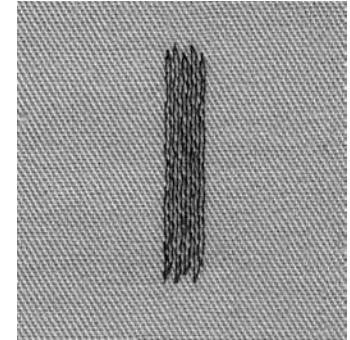
- Nadel links oberhalb der schadhafte Stelle einstecken
- erste Länge nähen und den Nähcomputer anhalten
- Rückwärtstaste drücken: Länge ist programmiert
- Stopfprogramm fertig nähen; der Nähcomputer hält automatisch an

Grosse Stopffläche:

- die Stopfstelle kann durch Verschieben des Nähgutes in der Länge und in der Breite vergrößert werden
- Programmierung löschen mit «clr/del»-Taste

Stopfen mit Knopflochschlittenfuss Nr. 3A

- nur bei kleinen Rissen und schadhafte Stellen, mit einer Stopflänge von höchstens 3 cm
- Arbeitsweise wie mit Fuss Nr. 1



TIPP

Rissverstärkung

feinen Stoff unterlegen oder feinen Aufklebestoff unterkleben

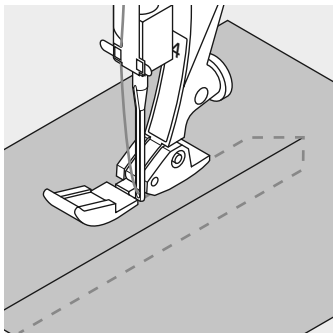
Vorbereitung

feine Materialien in einen Stopfrahmen* spannen, um das Zusammenziehen zu verhindern

* Der Stopfrahmen ist als Spezialzubehör erhältlich.

Reissverschluss

Stichwahl: **Geradstich Nr. 1**
 Nadel: **Stärke und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Reissverschlussfuss Nr. 4**
 Nadelposition: **ganz rechts oder ganz links**



Vorbereitung

- Reissverschluss heften
- Stoffkanten stossen über der Mitte des Reissverschlusses aneinander

Nähen

- Reissverschluss beidseitig von unten nach oben einnähen, parallel zur Stoffkante
- Nadelposition einmal ganz nach rechts, einmal ganz nach links verschieben
- der Nähfuss läuft ausserhalb der Zahnreihe des Reissverschlusses
- die Nadel nahe der Zahnreihe entlangführen



TIPP

Reissverschluss-Schlitten kann nicht übernäht werden

- Reissverschluss schliessen; bis ca. 5 cm vor den Schlitten nähen
- Nadel einstecken, Nähfuss heben, Reissverschluss öffnen, Nähfuss senken, fertig nähen

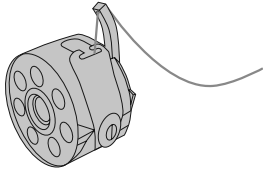
Transport beim Nähanfang

Fäden am Nähanfang gut festhalten = evtl. Nähgut daran leicht nach hinten ziehen (nur wenige Stiche)

Reissverschlussband oder Stoff sind dicht gewoben oder hart

verwenden Sie für ein gleichmässigeres Stichbild eine Nadel der Stärke 90–100

Wissenswertes rund um das Knopfloch

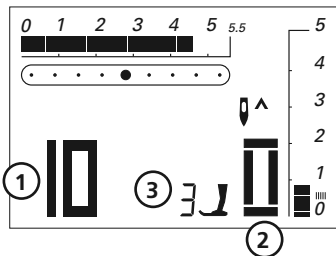
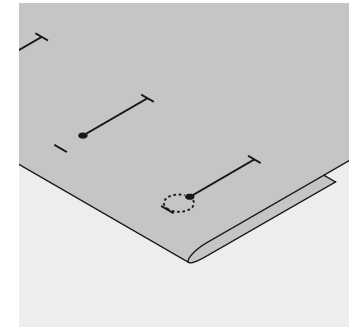
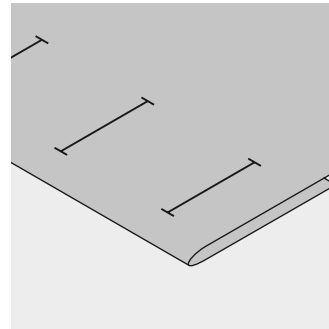
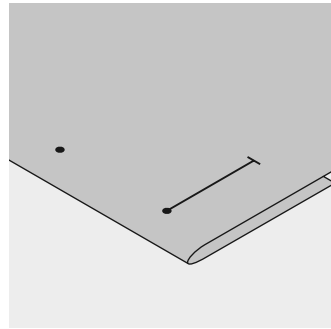


Fadenspannung der Knopflöcher

- den Unterfaden in den Kapselring einfädeln = stärkere Fadenspannung unten
- dadurch wirkt die Knopflochraupe auf der oberen Stoffseite leicht gewölbt
- das Knopfloch ist schöner
- die Garneinlage verstärkt und verschönert das Knopfloch (S. 47, 48)

Knopflöcher sind praktische Verschlüsse, welche auch zu dekorativen Zwecken verwendet werden können

Gewünschtes Knopfloch (Nr. 10 oder 11) wählen; auf dem Bildschirm erscheint:



- 1 Knopflochnummer
- 2 Knopflochsymbol (blinkt)
- 3 Nähfussanzeige

Automatische Knopflöcher bezeichnen

- nur ein Knopfloch in der ganzen Länge bezeichnen
- nach dem Nähen des ersten Knopflochs ist die Länge programmiert
- für alle weiteren Knopflöcher nur den Anfangspunkt bezeichnen
- Knopflochschiittenfuss Nr. 3A verwenden

Manuelle Knopflöcher bezeichnen

- Knopflochlängen am jeweils gewünschten Ort bezeichnen
- Knopflochfuss Nr. 3 (Spezialzubehör) verwenden

Augenknopflöcher bezeichnen

- nur die Raupenlänge markieren
- die Länge des Auges wird zusätzlich genäht

Nähprobe

- Probeknopfloch immer auf einem Stück des Originalstoffes nähen
- gleiche (Klebe-) Einlage wie im Original verwenden
- gleiche Knopflochart wählen
- Knopfloch in der gleichen Stoffrichtung nähen (Längs- oder Querrichtung)
- Knopfloch aufschneiden
- Knopf durch das Knopfloch schieben
- wenn nötig, Länge des Knopflochs korrigieren

Korrekturen**Raupenbreite verändern:**

- Stichbreite verändern
- veränderte Stichbreite kann mit «clr/del» gelöscht werden

Stichlänge verändern:

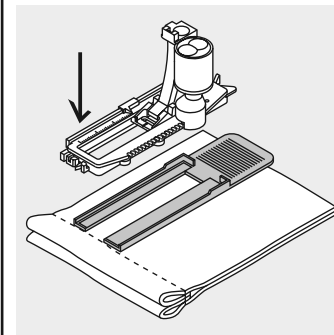
- Stichlängenveränderung wirkt auf beide Knopflochraupen (dichter oder weiter)
- veränderte Stichlänge kann mit «clr/del» gelöscht werden

Hinweis:

Balance nach dem Nähen der Knopflöcher wieder in Normalstellung bringen!

Balance bei automatischen und manuellen Knopflöchern

Bei den Manuellen 6-Stufen- und Längenmess-Knopflöchern wirkt sich die Balance auf beide Raupen gleichzeitig aus, da beide Raupen in der gleichen Richtung genäht werden

**TIPP**

Muss ein Knopfloch quer zur Nähgutkante genäht werden empfiehlt es sich, eine Ausgleichsplatte (als Spezialzubehör erhältlich) zu verwenden. Die Ausgleichsplatte von hinten zwischen Nähgut und Schlittenfusssohle, bis zur verdickten Nähgutstelle einlegen und nach vorne schieben

Automatisches Wäscheknopfloch mit Längenmessung

Beide Knopflochraupen werden in die gleiche Richtung genäht.

Achtung:

Der Schlittenfuss muss flach auf dem Material aufliegen!

Wenn der Schlittenfuss auf einer Nahtzugabe aufliegt, kann die Länge nicht exakt gemessen werden.



Stichwahl:

Nadel:

Faden:

Transporteur:

Nähfuss:

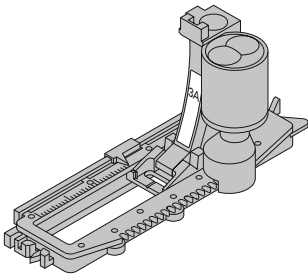
Wäscheknopfloch Nr. 10

Stärke und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)

Baumwolle/Polyester

oben (Nähposition)

Automatischer Knopflochschlittenfuss Nr. 3A

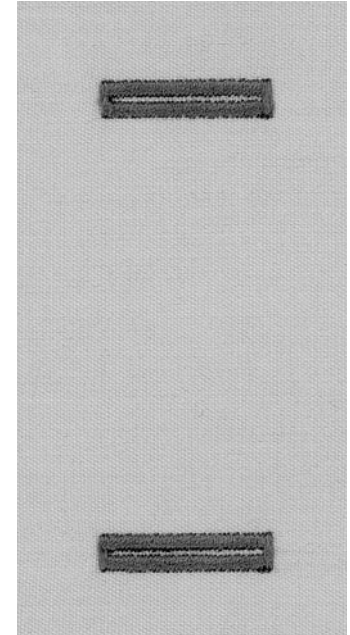


Automatisches Wäscheknopfloch

- Unterfaden in den Spulenfinger einfädeln (S. 39)
- mit dem Knopflochschlittenfuss Nr. 3A wird die Länge des Knopflochs über die Linse am Fuss automatisch gemessen = exaktes Duplizieren und automatisches Umschalten bei maximaler Länge
- im Bildschirm wird der Knopfloch-Nähablauf durch Blinken der aktiven Stufe angezeigt.

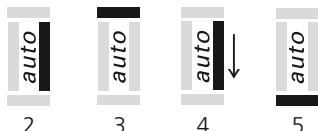
Hinweis:

Jedes automatische Knopfloch zeigt zu Beginn Nähfuss Nr. 3 an.





1



2



3



4



5

Wäscheknopfloch programmieren

- 1 erste Raupe vorwärts nähén, den Nähcomputer anhalten
 - Rückwärtstaste drücken
 - «auto» und Nähfuss Nr. 3A erscheint am Bildschirm = Knopflochlänge ist programmiert

der Nähcomputer näht automatisch:

- 2 Geradstiche rückwärts
 - 3 den 1. Riegel
 - 4 die 2. Raupe vorwärts
 - 5 den 2. Riegel und die Vernähstiche
- der Nähcomputer hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn

Knopfloch-Automatik

- alle weiteren Knopflöcher werden nun automatisch in der gleichen Länge genäht (ohne dass die Rückwärtstaste zu drücken ist)
- Programmierung löschen mit der «clr/del»-Taste
- Programmierte Knopflöcher im Langzeitspeicher speichern (Hinweis auf S. 49)

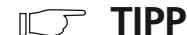
Knopflochkorrekturen (vgl. S. 40)

Balance

- bei den Längenmessknopflöchern wirkt sich die Balance auf beide Raupen gleichzeitig aus, da beide Raupen in der gleichen Richtung genäht werden

Hinweis:

Balance nach dem Nähen der Knopflöcher wieder in Normalstellung bringen!



TIPP

Bezeichnungen

bei programmierten Knopflöchern ist jeweils nur eines zu bezeichnen, bei allen weiteren Knopflöchern sind es nur noch die Anfangspunkte, die Sie bezeichnen müssen = eine echte Zeitersparnis

Nähgeschwindigkeit

- nähen Sie in reduzierter Nähgeschwindigkeit für ein optimales Resultat
- nähen Sie alle Knopflöcher in der gleichen Geschwindigkeit, um eine regelmässige Raupendichte zu erhalten

Ausgleichsplatte für die Knopflöcher (Spezialzubehör)

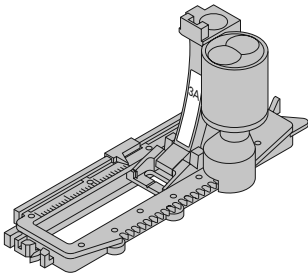
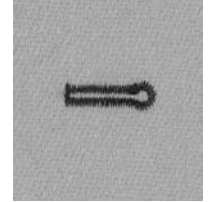
Muss ein Knopfloch quer zur Nähgutkante genäht werden, empfiehlt es sich, eine Ausgleichsplatte zu verwenden. Dieses Zubehör ergibt eine gleichmässige Auflage für den Schlittenfuss und somit ein perfektes Knopfloch (siehe Tipp S. 40).

Automatisches Augenknopfloch mit Längenmessung

Beide Knopflochraupen werden in die gleiche Richtung genäht.



Stichwahl: **Augenknopfloch Nr. 11**
 Nadel: **Stärke und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Automatischer Knopflochschlittenfuss Nr. 3A**



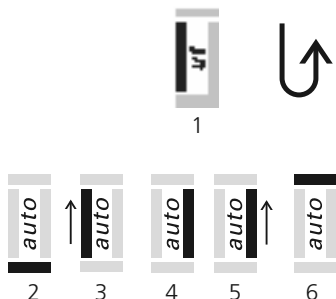
Automatisches Augenknopfloch

- Unterfaden in den Spulenfinger einfädeln (S. 39)
- mit dem Knopflochfuss Nr. 3A wird die Länge des Knopflochs über die Linse am Fuss automatisch gemessen = exaktes Duplizieren und automatisches Umschalten bei maximaler Länge

Augenknopflöcher bezeichnen

Markiert wird nur die Raupenlänge, das Auge wird zusätzlich genäht.

Im Bildschirm wird der Knopfloch-Nähablauf durch Blinken der aktiven Stufe angezeigt.



Augenknopfloch programmieren

- 1 Steppstiche vorwärts nähen, den Nähcomputer anhalten
 - die Rückwärtstaste drücken
 - «auto» und der Nähfuss Nr. 3A wird im Bildschirm angezeigt = Knopflochlänge ist programmiert
 - der Nähcomputer näht automatisch
 - 2 das Auge
 - 3 die 1. Raupe rückwärts
 - 4 die Steppstiche vorwärts
 - 5 die zweite Raupe rückwärts
 - 6 den Riegel und die Vernähstiche
- der Nähcomputer hält an und stellt automatisch auf Knopflochbeginn

Knopfloch-Automatik

- alle weiteren Knopflöcher werden nun automatisch in der gleichen Länge genäht (ohne dass die Rückwärtstaste zu drücken ist)
- Programmierung löschen mit der «clr/del»-Taste
- Programmierte Knopflöcher im Langzeitspeicher speichern (Hinweis auf S. 49)

Knopflochkorrekturen (vgl. S. 40)

Balance

- bei den Längenmessknopflöchern wirkt sich die Balance auf beide Raupen gleichzeitig aus, da beide Raupen in der gleichen Richtung genäht werden
- beim Augenknopfloch kann das Auge bei einer Verzerrung mit der Balance korrigiert werden



TIPP

Exakte Duplikationen

- programmierte Knopflöcher werden alle gleich lang und gleich schön

Bezeichnungen

- bei programmierten Knopflöchern ist jeweils nur eines zu bezeichnen, bei allen weiteren Knopflöchern sind es nur noch die Anfangspunkte, die Sie bezeichnen müssen = eine echte Zeitersparnis

Augenknopflöcher doppelt genäht

- in dicken Stoffen können die Augenknopflöcher doppelt überenäht werden; dabei wird der erste Durchgang mit grösserer Stichlänge vorge-näht
- nach dem Nähen des ersten Knopflochs Nähgut nicht verschieben
- Stichlänge zurückstellen und Knopfloch nochmals überenähen

Hinweis:

Balance nach dem Nähen der Knopflöcher wieder in Normalstellung bringen!

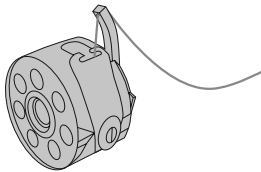
Manuelle Knopflöcher (alle Knopflocharten)

Manuelle Knopflöcher eignen sich für eine einmalige Anwendung oder zum Ausbessern von bestehenden Knopflöchern.

Die Anzahl der Stufen richtet sich nach der Art des gewählten Knopflochs.

Ein manuelles Knopfloch ist nicht speicherbar.

Stichwahl: **alle Knopflocharten**
Nadel: **Stärke und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
Faden: **Baumwolle/Polyester**
Transporteur: **oben (Nähposition)**
Nähfuss: **Knopflochfuss Nr. 3 (Spezialzubehör)**



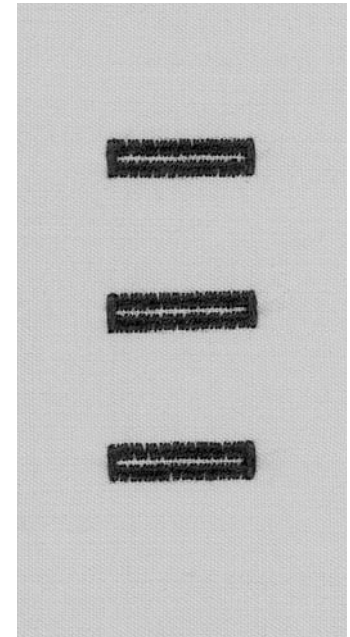
Vorbereitung

- gewünschtes Knopfloch wählen
- auf dem Bildschirm erscheint:
 - die gewählte Knopflochnummer (10 oder 11)
 - Fussempfehlung Nr. 3
 - das Knopflochsymbol (die erste Stufe blinkt)
- Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln

Immer ein Probeknopfloch nähen

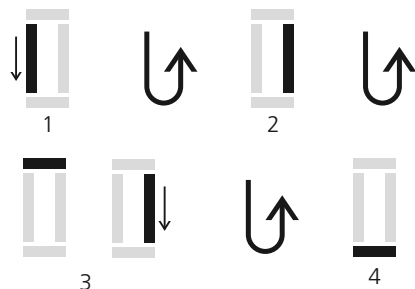
- Originalstoff und Original-(Klebe-)Einlage dazu verwenden
- Knopfloch in der gleichen Stoffrichtung nähen (Längs- oder Querrichtung)

Hinweis: Knopflochkorrekturen (vgl. S. 40)



Manuelles Wäscheknopfloch nähen

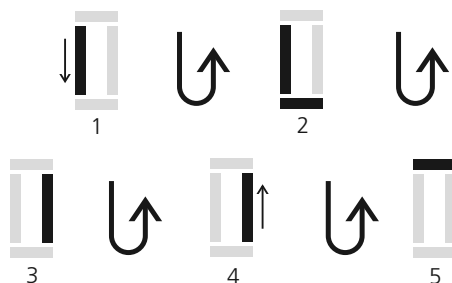
Beide Knopflochraupen werden in der gleichen Richtung genäht.
Im Bildschirm wird der Knopfloch-Nähablauf durch Blinken angezeigt.



- 1 Rauge bis zur Längenmarkierung vorwärts nähen;
den Nähcomputer anhalten
• Rückwärtstaste drücken
- 2 Geradstiche rückwärts nähen, den Nähcomputer auf der Höhe
des ersten Stichs (Knopflochbeginn) anhalten
• Rückwärtstaste drücken
- 3 Riegel oben und zweite Rauge nähen, den Nähcomputer anhalten
• Rückwärtstaste drücken
- 4 Riegel unten und Vernähstiche nähen

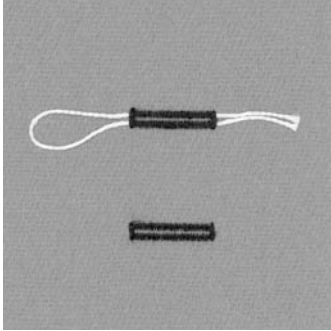
Manuelles Augenknopfloch nähen

Beide Knopflochraupen mit gleicher Geschwindigkeit nähen.
Im Bildschirm wird der Knopfloch-Nähablauf durch Blinken angezeigt.



- 1 Geradstiche vorwärts nähen, den Nähcomputer anhalten
• Rückwärtstaste drücken
- 2 Auge und 1. Rauge rückwärts nähen, den Nähcomputer auf der Höhe
des ersten Stichs (Knopflochbeginn) anhalten
• Rückwärtstaste drücken
- 3 Geradstiche vorwärts nähen, den Nähcomputer auf der Höhe
des Auges anhalten
• Rückwärtstaste drücken
- 4 2. Rauge rückwärts nähen, den Nähcomputer auf
der Höhe des ersten Stichs (Knopflochbeginn) anhalten
• Rückwärtstaste drücken
- 5 Riegel und Vernähstiche nähen

Knopfloch mit Garneinlage

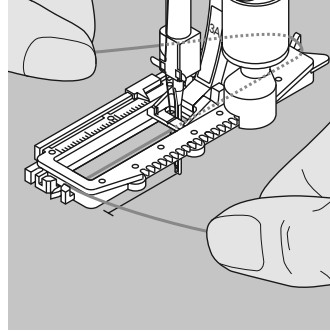


Garneinlage

- die Garneinlage verstärkt und verschönert das Knopfloch
- die Garnschlinge liegt am beanspruchten Ende (= Knopfannähstelle) im fertig genähten Knopfloch
- Nähgut entsprechend unter den Nähfuß legen
- Garneinlagen sind nur in Wäscheknopflöchern zu empfehlen

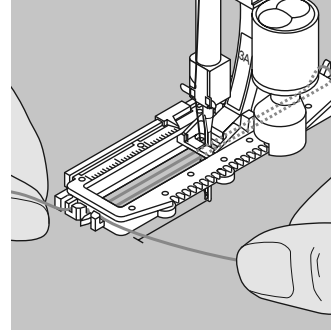
Ideale Garneinlage

- Perlarn Nr. 8
- starker Handnähfaden
- feines Häkelgarn

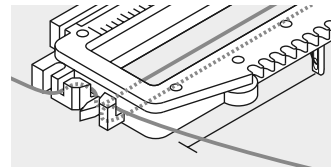


Einhängen des Garnes im Knopflochschlittenfuß Nr. 3A

- Nadel beim Knopflochbeginn einstechen
- Knopflochfuß steht oben
- Einlagegarn rechts unter den Knopflochfuß führen
- Garn hinten am Knopflochfuß über die Nase legen



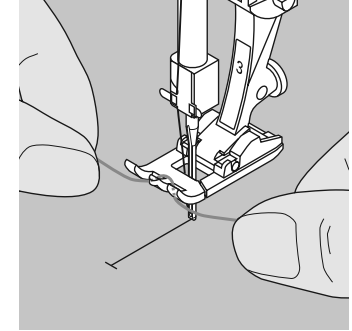
- Einlagegarn links unter dem Fuß nach vorn ziehen



- Garnenden in die Halteschlitz ziehen
- Knopfloch nähen

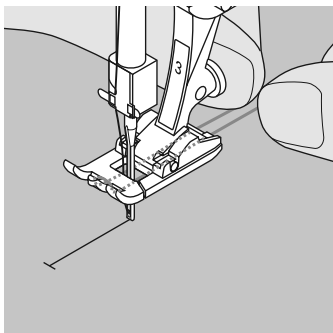
Nähen

- Knopfloch in gewohnter Weise nähen, ohne das Einlagegarn zu halten
- das Einlagegarn wird durch die Knopflochraupen übernäht



Einhängen des Garnes im Nähfuß Nr. 3 (Spezialzubehör)

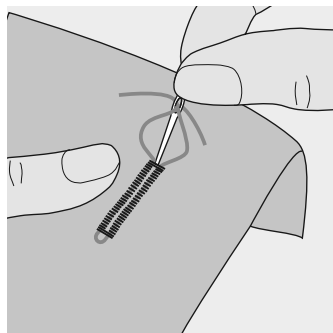
- Nadel beim Knopflochbeginn einstechen
- Knopflochfuß steht oben
- Einlagegarn über dem mittleren Steg des Knopflochfußes (vorn) einhängen



- beide Garnenden unter dem Fuss nach hinten ziehen (je ein Garn in jede Rille der Sohle)
- Knopflochfuss senken

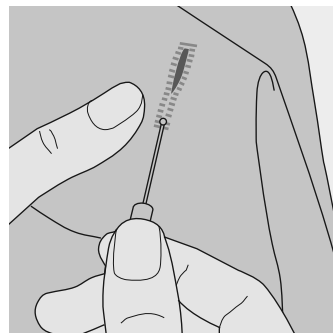
Nähen

- Nähen des Knopflochs in gewohnter Weise, ohne das Einlegegarn zu halten
- das Einlegegarn wird durch die Knopflochraupen übernäht



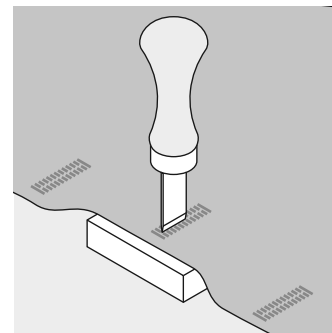
Garneinlage fixieren

- Garnschlinge nachziehen, bis die Schlinge im Riegel verschwindet
- Garnenden auf die Rückseite ziehen (mit Handnähnaedel)
- verknoten oder vernähen



Knopfloch aufschneiden mit Pfeiltrenner

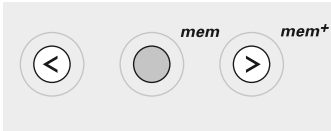
- mit dem Rücken des Pfeiltrenners die Schnittspalte einkerben
- das Knopfloch mit dem Pfeiltrenner von beiden Enden zur Mitte hin aufschneiden



Knopflochmesser (Spezialzubehör)

- Knopfloch auf Holzstück legen
- Knopflochmesser in die Mitte des Knopflochs stellen
- Knopflochmesser von Hand oder mit dem Hammer nach unten drücken

Programmierte Knopflöcher



Programmierte Knopflöcher im Langzeitspeicher speichern

- nach dem Programmieren die «mem+»-Taste drücken
- das Knopfloch ist im Langzeitspeicher abgelegt

Programmierte Knopflöcher aus dem Langzeitspeicher holen

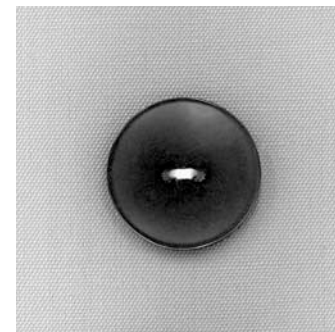
Programmierte Knopflöcher können jederzeit wieder aufgerufen werden, auch wenn der Nähcomputer vom Netz getrennt wurde.

- das gewünschte Knopfloch wählen
- die «mem»-Taste drücken
- das programmierte Knopfloch nähen
- pro Knopflochart kann nur eine Knopflochlänge gespeichert werden, wird eine neue Länge mit der «mem+»-Taste eingegeben, wird die vorher gespeicherte Länge überschrieben

Knopfannähprogramm

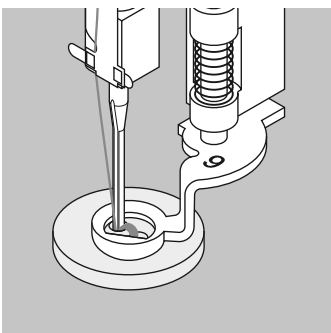


Stichwahl: **Knopfannähprogramm Nr. 13**
 Stichbreite: **je nach Lochabstand des Knopfes**
 Nadel: **Grösse und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **unten (Stopfposition)**
 Nähfuss: **Fuss Nr. 9**
Knopfannähfuss Nr. 18 (Spezialzubehör)



Knöpfe annähen

- zum Annähen von Knöpfen mit 2 und 4 Löchern
- Knöpfe als Dekoration werden ohne «Halshöhe» angenäht
- «Halshöhe» (= Abstand zwischen Knopf und Stoff) kann mit Fuss Nr. 18 beliebig eingestellt werden



Knopf annähen mit Fuss Nr. 9

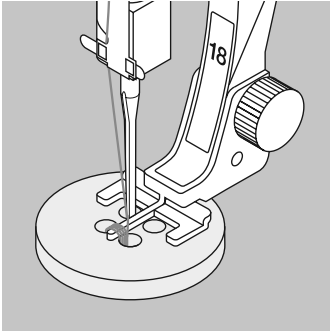
- Knopfannähprogramm wählen
- die ersten Vernähstiche nähen; Fäden bei Nähbeginn festhalten
- Lochabstand durch Drehen am Handrad kontrollieren und wenn nötig Stichbreite verändern
- Programm nähen
- der Nähcomputer stoppt am Ende automatisch und steht sofort wieder auf Programmbeginn

Anfang- und Endfäden

- die Fäden sind bereits vernäht und können weggeschnitten werden

Zur besseren Stabilität

- nach dem Nähen die Oberfadenenden auf die Rückseite ziehen und verknoten



Knopf annähen mit Fuss Nr. 18

- gewünschte «Halshöhe» mit der Schraube am Fuss einstellen
- Knopfannähprogramm wählen und wie bei Fuss Nr. 9 (S. 50) vorgehen

Anfang- und Endfäden

- die Fäden sind bereits vernäht und können weggeschnitten werden

Zur besseren Stabilität

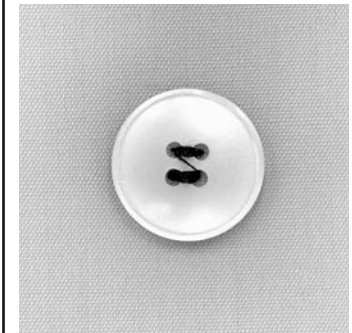
- nach dem Nähen die Oberfadenenden auf die Rückseite ziehen und verknoten oder
- mit den Oberfadenenden von Hand einen «Hals» nähen



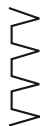
TIPP

4-Loch-Knopf annähen

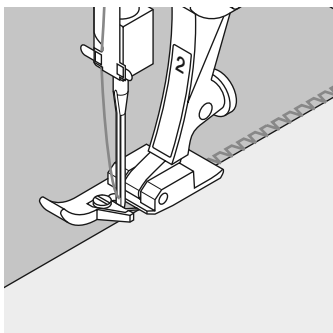
- zuerst über die vorderen Löcher nähen
- den Knopf sorgfältig nach vorn schieben
- über die hinteren Löcher das Programm erneut nähen
- den diagonalen Verbindungsfaden wegschneiden



Vari-Overlocknaht



Stichwahl: **Vari-Overlockstich Nr. 3**
 Nadel: **Stärke und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Overlockfuss Nr. 2**
Rücktransportfuss Nr. 1



Der Overlockfuss Nr. 2 ist ein für Overlockstiche speziell entwickelter Fuss. Durch den Steg dieses Fusses wird genügend Faden in den Stich gearbeitet und somit die Elastizität des Stiches gewährleistet.

Geschlossene Naht

Elastische Naht in feiner, weicher Maschenware, wie Seidenjersey, Tricot usw.

Nähen

- Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen
- der Stich läuft entlang der Stoffkante und über den Steg des Nähfusses



TIPP

Maschenware

neue Nähmaschinennadel verwenden, um feine Maschen nicht zu beschädigen

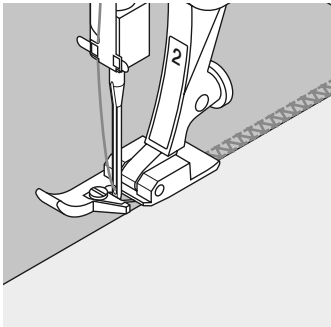
Nähen von elastischen Stoffen

wenn nötig eine Stretchnadel (130/705 H-S) verwenden = Nadel «rutscht» neben dem Faden in den Stoff

Doppel-Overlocknaht



Stichwahl: **Doppel-Overlockstich Nr. 8**
 Nadel: **Stärke und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Overlockfuss Nr. 2**
Rücktransportfuss Nr. 1



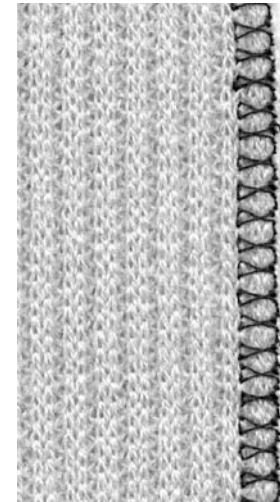
Der Overlockfuss Nr. 2 ist ein für Overlockstiche speziell entwickelter Fuss. Durch den Steg dieses Fusses wird genügend Faden in den Stich gearbeitet und somit die Elastizität des Stiches gewährleistet.

Geschlossene Naht

Overlocknaht in lockerer Maschenware und für Quernähte in Strickstoffen

Nähen

Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen



TIPP

Maschenware

neue Nähmaschinennadel verwenden, um feine Maschen nicht zu beschädigen

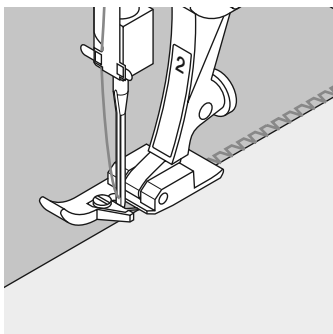
Nähen von elastischen Stoffen

wenn nötig eine Stretchnadel (130/705 H-S) verwenden = Nadel «rutscht» neben dem Faden in den Stoff

Bündchen mit Overlocknaht



Stichwahl: **Vari-Overlockstich Nr. 3**
 Nadel: **Stärke und Typ entsprechend Stoff (vgl. S. 57)**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Overlockfuss Nr. 2**
Rücktransportfuss Nr. 1



Der Overlockfuss Nr. 2 ist ein für Overlockstiche speziell entwickelter Fuss. Durch den Steg dieses Fusses wird genügend Faden in den Stich gearbeitet und somit die Elastizität des Stiches gewährleistet.

Bündchen mit Overlocknaht

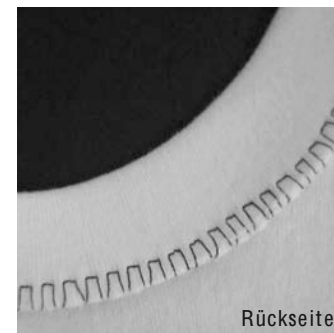
für alle feinen Jerseyarten aus Baumwolle, Synthetik- und Mischfasern

Vorbereitung

- Bündchenstreifen zur Hälfte bügeln
- Schnittkanten des Bündchens an die Halsausschnittkante stecken, Vorderseite aussen

Nähen

- Vari-Overlockstich über die Schnittkanten nähen
- Steg des Overlockfusses den Schnittkanten entlang führen
- der Stich läuft entlang der Stoffkante und über den Steg des Nähfusses



Rückseite



Vorderseite



TIPP

Nadelstopp unten

grosse Hilfe beim Nachfassen des Bündchens um Rundungen zu nähen (Hals/Armloch)

Abschlüsse mit Wabenstich



Stichwahl: **Wabenstich Nr. 19**
 Nadel: **Universal-, Kugelspitz- oder Stretchnadel**
 Faden: **Baumwolle/Polyester**
 Transporteur: **oben (Nähposition)**
 Nähfuss: **Rücktransportfuss Nr. 1**

Abschluss mit Wabenstich

in fester Maschenware, besonders in Baumwolle-, Wolle-, Synthetik- und Mischfasertricot

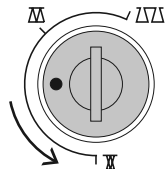
Vorbereitung

Kante 1 cm auf die linke Stoffseite bügeln, evtl. heften

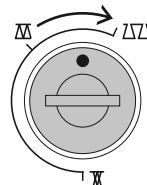
Nähen

- Wabenstich auf der Vorderseite fusstief nähen
- restlichen Stoff auf der Rückseite wegschneiden

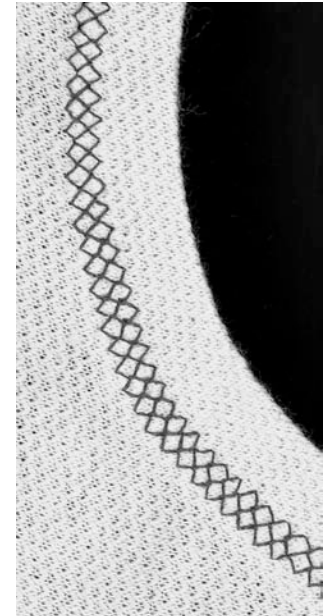
Balance /Korrektur



Stichbild zusammenschieben



Stichbild auseinanderziehen



Hinweis:
 Nach dem Nähen Balance
 wieder in Normalstellung
 bringen!



TIPP

Nadelstopp unten
 grosse Hilfe beim Nachfassen
 um Rundungen (Hals/Armloch)
 zu nähen

Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

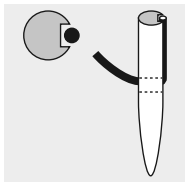
Nähcomputer, Nadel und Faden

Ihr **BERNINA** Nähcomputer hat das Nadelsystem 130/705H

Nadel und Faden

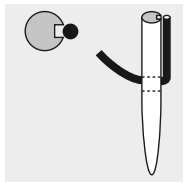
Handelsübliche Nadelstärken sind Nr. 70 bis Nr. 120.

Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer. Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus der Tabelle ersichtlich.



Nadel und Faden passen

Der Faden legt sich beim Nähen in die lange Rille der Nadel.



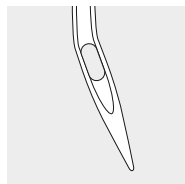
Nadel und Faden passen nicht

Die Nadel ist zu fein, der Faden findet in der Rille keinen Platz. Es entstehen Fehlstiche.

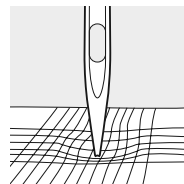
Nadel	70	80	90	100	110–120
Stopffaden	●	●			
Stickfaden		●			
Nähfaden Baumwolle merc.		●	●		
Nähfaden synthetisch		●	●		
Nähfaden grob Baumwolle merc. synthetisch			●	●	
Knopflochfaden für Ziersteppnähte (Cordonnet)				●	●

Nadel und Nähgut Zustand der Nadel

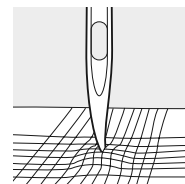
Die Nadel muss einwandfrei sein. Nähschwierigkeiten entstehen bei beschädigten Nadeln.



Krumme Nadel

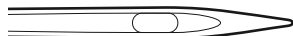
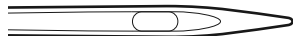
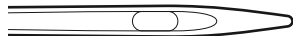
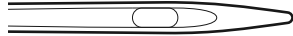


Stumpfe Nadel



Nadelspitze mit
Häkchen

Spezielle Materialien sind mit der entsprechenden Spezialnadel einfacher zu verarbeiten.
Die verschiedenen Nähmaschinennadeln erhalten Sie im **BERNINA** Fachgeschäft.

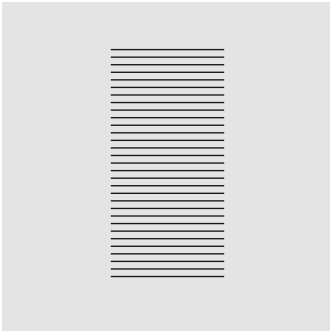
Nadel	Bezeichnung	Nadelspitze	Verwendung	
Standardnadel	130/705 H	Normale Spitze, wenig gerundet	Universalnadel für feinmaschige Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoff, Samt, Ziernähte, Stickereien	
Spezialnadeln	130/705-SES	Feine Kugelspitze	Feine Maschenware, besonders auch Synthetikgewebe	
	130/705 H-SUK	Mittlere Kugelspitze	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Interlock, u.s.w.	
	130/705 H-S	Mittlere Kugelspitze	Spezielle Stretchnadel, besonders gut für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe	
	130/705 H-J	Sehr schlanke Spitze	Berufskleidung, schwere Leinenstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch; durchdringt dichtes Material	
	130/705 H-LR + H-LL	Schneidespitze	Alle Lederarten, Kunstleder, Plastik, Folien, Wachstuch	
Doppelnadel	130/705 H ZWI	Nadelabstand: 1,6 / 2,0 / 2,5 / 3,0 / 4,0	Sichtsäum in elastischen Stoffen, Biesen, Dekoratives Nähen	
Drillingsnadel	130/705 H DRI	Nadelabstand: 2,5 / 3,0	Dekoratives Nähen	
Schwertnadel	130/705 H HO	Breite Nadel	Hohlsaum in feinen Materialien	

Transporteur und Stofftransport

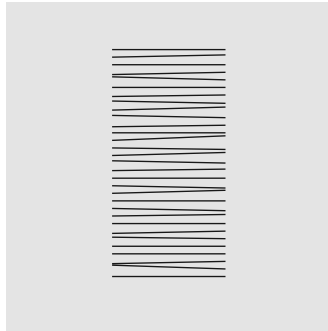
Transporteur und Stichlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt. Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichlänge ab. Bei sehr kurzer Stichlänge sind die Schritte extrem klein. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuss, auch bei vollem Näh-tempo, z.B. Knopflöcher und Raupennaht wird mit sehr kurzer Stichlänge genäht.

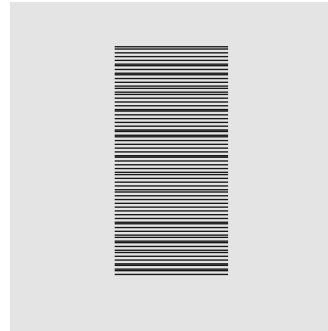
Wichtig



Nähgut gleichmässig gleiten lassen!

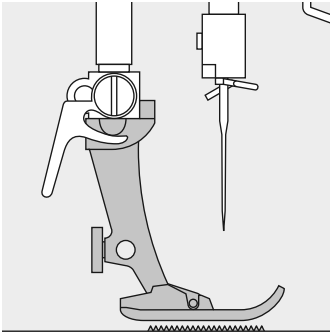


Ziehen oder stossen verursacht «Lücken»

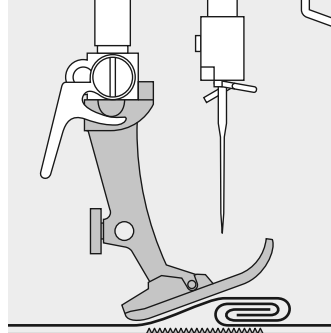


Zurückhalten verursacht «Knoten»

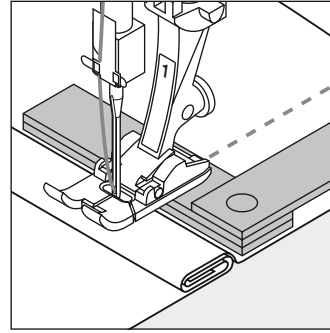
Transporteur und Stofftransport mit Höhenausgleichsplättchen



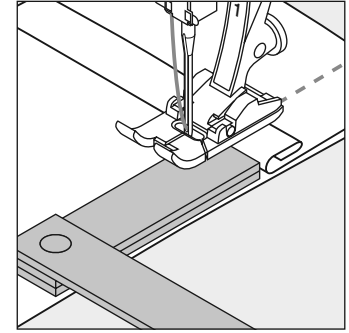
Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuss waagrecht aufliegt.



Wenn der Nähfuss an einer dicken Nahtstelle «schräg» steht, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Das Nähgut staut.

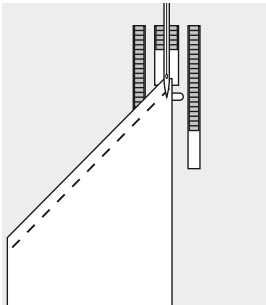


Nahthöhe ausgleichen
mit Hilfe von Höhenausgleichsplättchen: ein oder mehrere Plättchen hinter die Nadel legen oder

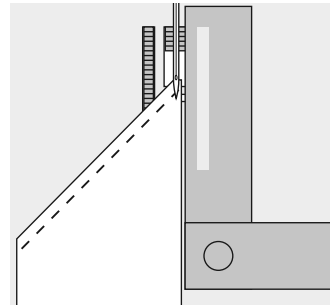


auf der rechten Seite des Nähfusses bis dicht an die Nadel legen. Nähen bis der ganze Nähfuss die dicke Nahtstelle passiert hat, Plättchen entfernen.

Dickes Nähgut: Transporteur und das Nähen von Ecken



Beim Nähen von Ecken wird das Nähgut schlecht transportiert, weil nur ein Teil des Nähgutes wirklich auf dem Transporteur liegt.



Legt man seitlich ein oder mehrere Plättchen auf der rechten Seite des Nähfusses bis dicht an die Kante des Nähguts, wird der Stoff gleichmässig transportiert.

Reinigen



Wenn der Nähcomputer in einem kalten Raum aufbewahrt wird, diesen ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum stellen.

Reinigen

Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer von Zeit zu Zeit entfernen.

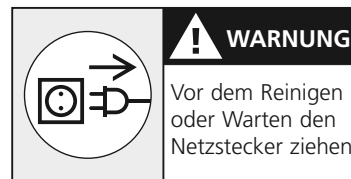
- Hauptschalter auf «0» und Netzstecker ziehen
- Nähfuß und Nadel entfernen
- Klappdeckel am Freiarm öffnen
- Stichplatte mit Hilfe des Torxschraubers wegnehmen
- mit dem Pinsel reinigen
- Stichplatte wieder einsetzen

Greifer reinigen

- Hauptschalter auf «0» und Netzstecker ziehen
- Spulenkapsel herausnehmen
- Auslösehebel nach links drücken
- Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel herunterklappen
- Greifer herausnehmen
- Greiferbahn reinigen; keine spitzen Gegenstände verwenden
- Greifer einsetzen, wenn nötig, am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht
- Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schliessen, Auslösehebel muss einrasten
- Zur Kontrolle Handrad drehen
- Spulenkapsel einsetzen

Bildschirm und Nähcomputer reinigen

- mit weichem, leicht feuchtem Tuch



Ölen

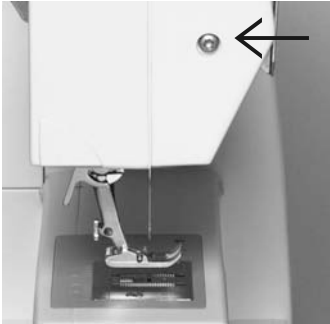
- einige Tropfen Öl in die Greiferbahn geben (1–2 Tropfen)
- Nähcomputer im Leerlauf (ohne Faden) kurz laufen lassen
- damit wird ein Verschmutzen des Nähgutes verhindert

Hinweis:

Zum Reinigen niemals Alkohol, Benzin, Verdünner bzw. ätzende Flüssigkeiten verwenden!

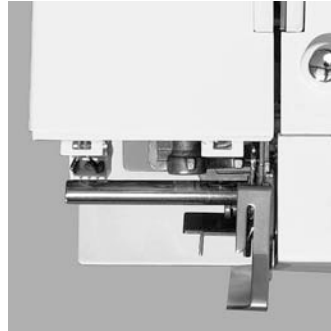
Bitte Sicherheitshinweise beachten!

Nählicht



Glühlampe auswechseln

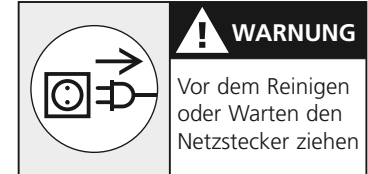
- Hauptschalter auf «0» und Netzstecker ziehen
- Schraube am Ständerkopf lösen



- Frontdeckel entfernen; leicht ausschwenken und nach oben aushängen



- Glühlampe nach unten wegziehen
- neue Glühlampe einsetzen
- Frontdeckel aufsetzen und anschrauben



! WARNUNG
Vor dem Reinigen oder Warten den Netzstecker ziehen

Glühlampen Typ:
Glassockellampe 12 V 5 W mit Sockel W 2.1 x 9.5 d

Achtung:
Vor dem Auswechseln der Glühlampe diese erkalten lassen!

Bitte Sicherheitshinweise beachten!

CFL**



Das CFL-Nählicht zeichnet sich – im Gegensatz zu einer herkömmlichen Glühlampe – durch eine bessere Ausleuchtung des Nähbereiches sowie durch eine sehr hohe Lebensdauer aus.

Achtung:
Ein defektes CFL-Nählicht darf nur durch den Fachhandel ausgetauscht werden. Bringen Sie den Nähcomputer ins BERNINA-Fachgeschäft!

Bitte Sicherheitshinweise beachten!

** Ist als Spezialzubehör im Fachhandel erhältlich

Vermeiden und Beheben von Störungen

In den meisten Fällen können Sie die Ursachen für fehlerhaftes Verhalten des Nähcomputers erkennen, wenn Sie folgende Hinweise beachten.

Prüfen Sie ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind
- die Nadel richtig eingesetzt ist
- die Nadelstärke stimmt; siehe Nadel/Fadentabelle S. 57
- ob der Nähcomputer gereinigt ist; Fadenrückstände beseitigen
- die Greiferbahn gereinigt ist
- zwischen den Fadenspannscheiben Fadenreste eingeklemmt sind
- die Spule in der Kapsel gut läuft oder ob Fadenreste eingeklemmt sind

Oberfaden reisst

- Oberfadenspannung zu fest
- minderwertige Nadeln; Nadeln kaufen Sie am besten im **BERNINA** Fachgeschäft
- Nadel stumpf oder krumm
- minderwertiger Faden; Faden mit Knoten, Faden zu alt, ausgetrocknet
- passende Fadenablaufscheibe verwenden
- Stichloch oder Greiferspitze beschädigt; Nähcomputer ins Fachgeschäft bringen

Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark
- Unterfaden klemmt in der Kapsel; Spule ersetzen
- Loch in der Stichplatte von Nadel zerstoßen; muss von Fachperson poliert werden
- Nadel stumpf oder krumm

Fehlstiche

- Falsche Nadel; nur Nadel-system 130/705H verwenden
- Nadel krumm oder stumpf; nicht richtig eingesetzt; beim

Einsetzen ganz nach oben stossen

- minderwertige schlecht polierte Nadel
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut; wenn nötig, Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidespitze für hartes Leder verwenden

Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen
- Nähgut wurde nach vorn statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen
- beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben während sich die Nadel im Stoff befand; Jeansfuss verwenden
- minderwertiger Faden; ungleichmässig gezwirnt oder Faden mit Knoten
- für Informationen über Nadeln siehe S. 56, 57

Nahtfehler

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben
- Fadenreste unter der Spulen-kapselfeder
- Unterfaden ist noch im Finger der Spulen-kapsel eingefädelt
- falsch eingefädelt; Ober- und Unterfaden kontrollieren
- passende Fadenablaufscheibe verwenden

Nähcomputer läuft nicht oder nur langsam

- Stecker nicht ganz eingesteckt
- Hauptschalter auf «0»
- Nähcomputer kommt aus kaltem Raum
- Spuler noch eingeschaltet

Index

A

Abschlüsse mit Wabenstich 55
Anschiebetisch 11
Augenknopfloch 43

B

Balance 29, 40, 42, 44, 55
Bedienungshinweise 21
Beheben von Störungen 62
Bildschirm 21
Blindsaum 36
Bündchen mit Overlocknaht 54

C

CFL 8, 61

D

Details des Nähcomputers 4–7
Doppel-Overlocknaht 53

E

Einfädeln oben 16

F

Faden, Nadel, Stofftransport 58, 59
Fadenabschneider 12, 18
 • Fadenabschneider am Ständerkopf 18
Fadenspannung 20
Funktionen /Funktionstasten 23
 • 1/2 Motorengeschwindigkeit 23
 • Alphabet, Zahlen und Schriftzeichen 24
 • clr/del (clear/delete) 24
 • mem (Memory) 24
 • Musterende 23
 • Nadelstopp-Verstellung 23
 • Raute-Taste (#-Taste) 24
 • Rückwärtsnähen 23
 • Spiegelbild (rechts/links) 23
Fussanlasser 10

G

Garnrollenhalter 15
Glühlampe auswechseln 61

H

Heftstich 35
Höhenausgleichsplättchen 59

K

Kabelanschluss 10
Kantenlineal 11
Knopfannähprogramm 50
Knopflöcher 39–49
 • Automatisches Augenknopfloch mit Längenmessung 43
 • Automatisches Wäscheknopfloch mit Längenmessung 41
 • Knopfloch mit Garneinlage 47
 • Knopflöcher bezeichnen 39
 • Knopflochkorrekturen 40
 • Manuelle Knopflöcher 45
 • Programmierte Knopflöcher 49

L

Lupenset 8

M

Maschenware 52, 53
Memory 25
 • Korrekturen im Memory 27
 • Memory öffnen 25
 • Memory verlassen 28

- Memory-Tasten 25
- Programmieren von Buchstaben, Zahlen und Satzzeichen 27
- Programmieren von Nutz- und Dekorstichen 26
- Vorwärtsscrollen 26
- Zurückscrollen 26

N

Nadel 56, 57
Nadeleinfädler 17
Nadel wechseln 14
Nadel, Faden, Stofftransport 58, 59
Nadelposition verstellen 22
Nähen von elastischen Stoffen 52, 53
Nähfuss wechseln 15
Nähfüsse 33
Nähfusslifter 11
Nählicht 8, 61
Nähmaschinennadel 56, 57
Netzkabel 10

O

Oberfaden einfädeln 16
Overlocknaht 54

R

Reinigen 60
Reissverschluss 38

S

Sicherheitshinweise 2, 3
Spule einlegen 14
Spulenkapsel 13
Standardzubehör 8
Stichbreiten verändern 22
Stiche 30, 31, 32
Stichlängen verändern 22
Stichmuster wählen 22
Stichplatte 19
Stichübersicht 30
Stoffhaube 8
Stofftransport, Faden, Nadel 58, 59
Stopfen 37
Stopfprogramm 37
Störungen 62

T

Transporteur 19, 58

U

Unterfaden
• herausholen 18
• spulen 12
Unterfadenabschneider 13
Unterhalt 60, 61

V

Vari-Overlocknaht 52
Vermeiden und Beheben von Störungen 62
Vernähprogramm 34

W

Wabenstich 55
Wäscheknopfloch 41

Z

Zeichensatz 24
Zubehör 8
Zubehörbox 9
Zusätzlicher Garnrollenhalter 15

2	Wichtige Sicherheitshinweise
4	Details
10	Nähcomputer bereitstellen
21	Bedienungshinweise
30	Stiche
33	Nähfüsse
	Ausgewählte Nutztiche:
34	• Vernähprogramm
35	• Heftstich
36	• Blindsaum
37	• Stopfprogramm
38	• Reissverschluss
39	• Knopflöcher
50	• Knopfannähprogramm
52	• Overlockstiche
55	• Wabenstich
56	Nadel, Faden, Stofftransport
60	Reinigen, Unterhalt, Störungen
63	Index

Impressum

Satz, Layout, DTP: Silvia Bartholdi

Zeichnungen: Müller-Melzer ID, Kreuzlingen

© copyright 2003 by Fritz Gegauf AG, Steckborn